Engadiner Post
POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

Signalbahn Vor 2017 dürften die Bauarbeiten für die neue Signalbahn nicht beginnen. Das bedingt eine weitere Verlängerung der Betriebsbewilligung durch das BAV. **Seite 2**

Guarda Il cusglier federal Alain Berset ha visità il set dal film dad «Uorsin» a Guarda. La Confederaziun sustegna il film cun 1,4 milliuns francs. **Pagina 5**

Cologna Am letzten Samstag hat er eine weitere Medaille gewonnen, Dario Colognas Blick richtet sich aber schon auf morgen Mittwoch und die 15 km. **Seite 12**

Fabrino mit Olivier Plaçais (links) gewinnt mit acht Längen Vorsprung den 76. Grosser Preis von St. Moritz.

Foto: swiss-image/Andy Mettler

14 000 sahen überlegenen GP-Sieger

White Turf auf dem St. Moritzersee vor vielen Fans abgeschlossen

Viel Prominenz, ein eingeflogener Scheich aus Katar, ein grosser GP-Sieger und eine Frauenpremiere: White Turf wurde am Sonntag würdig abgeschlossen.

STEPHAN KIENER

Gutes White-Turf-Wetter, ein deutlich grösserer Zuschauer-Aufmarsch als an den ersten beiden Rennsonntagen, ein überlegener Sieger des 76. GP von St. Moritz und eine Weltpremiere mit dem Sieg der Samednerin Leta Joos im Skikjöring. White-Turf-CEO Silvio Martin Staub und seine Organisationscrew durften mit dem dritten Rennsonntag ausgesprochen zufrieden sein. Auch viel Prominenz bevölkerte Tribünen und das völlig ausgebuchte VIP-Zelt. In allen sieben Rennen wurden 103 009 Franken gewettet.

Der siebenjährige Fabrino aus dem Urdorfer Stall von Miroslav Weiss hat in den Farben von Charlotte Haselbach aus Salenstein und mit dem französischen Jockey Olivier Plaçais das höchstdotierte Rennen der Schweiz (111 111 Franken) überlegen für sich entschieden. Acht Längen Vorsprung wies der Hengst im Ziel auf. «König des Engadins» ist für ein Jahr Franco Moro, der mit Dreamspeed die prestigeträchtige Skikjöring-Trophy gewann, obschon er sich im dritten Rennen Decorum mit Leta Joos beugen musste.

Die EP hat die Rennen verfolgt und während des Nachmittags White-Turf-CEO Silvio Martin Staub bei seiner Tätigkeit begleitet. **Seite 9**

Kein neuer Stall in Isola

Ein Entscheid mit Signalwirkung?

Das Baugesuch wurde nicht bewilligt. Doch fraglich ist, ob die Geschichte um den Stallneubau in Isola wirklich zu Ende ist.

Der Wert der Landschaft auf dem Delta von Isola wird als so hoch eingeschätzt, dass ein geplanter Stallneubau am Rande des Weilers als nicht bewilligungsfähig eingestuft wird. Das Amt für Raumentwicklung Graubünden ARE hat kürzlich die Beschwerden gegen das Bauprojekt einer Bauernfamilie mehrheitlich gutgeheissen und beschlossen, keine Baubewilligung für einen Geissenstall/ein Betriebsgebäude zu erteilen, das als zu gross, zu ortsfremd und zu kontrastbeladen angesehen wurde. Das geplante Bauprojekt für einen Kleinviehstall (Bündner Strahlenziegenzucht) mit Hofkäserei und Remise hätte Platz für 120 Ziegen, zwei Pferde und zwei Esel geboten. Das Bauvorhaben hätte mit seiner Gebäudelänge und seinem Gebäudevolumen einen markanten visuellen Akzent in die Deltalandschaft gesetzt. Ein Projekt, das gemäss ARE im Widerspruch stand zur Naturschutz-, Landschaftsschutz- und Gewässerschutzzone und generell mit den übergeordneten Schutzzielen für ein Gebiet im Bundesinventar der schützenswerten Landschaften der Schweiz nicht zu vereinen war. Alberto Ruggia, stellvertretender Leiter des ARE Graubünden, will dem negativen Bauentscheid seiner Behörde keine Signalwirkung zugestehen. «Viele umstrittene Stallbauprojekte in so hoch geschützten Gegenden wie Isola hat es nicht. Anders herum könnte die Signalentwicklung darin bestehen, dass geschützte Gebiete tatsächlich geschützt werden», gibt er zu bedenken. Gegen den ARE-Entscheid kann die Bauherrschaft innert 30 Tagen beim Verwaltungsgericht rekurrieren. (mcj)

Seite 3

Kein Stallneubau in dieser Grösse an diesem Standort.

Archivfoto: Marie-Claire Jur

Der EHC St. Moritz gewinnt weiter, der CdH Engiadina muss absteigen

Eishockey Rückschlag für das Eishockey im Unterengadin. Nach einer völlig unnötigen 3:4-Auswärtsniederlage beim SC Rapperswil-Jona Lakers kann der Club da Hockey Engiadina den Ligaerhalt nicht mehr schaffen. Auch wenn noch eine Heimpartie ausstehend ist. Zwei der drei Teams aus der Relegationsrunde müssen in die 3. Liga tauchen. Die Unterengadiner vergaben in Rapperswil zu viele Chancen, um die Punkte zu holen.

Auf Erfolgskurs ist andererseits der EHC St. Moritz: Die Oberengadiner gewannen ein schwieriges erstes Playoff-Viertelfinalspiel im dichten Schneetreiben am Samstagabend auf der Ludains gegen den EHC Schaffhausen mit 8:4 Toren. Nach einem 0:1-Rückstand nach 20 Minuten im zentimeterhohen Schnee, drehten die Engadiner das Spiel anfangs des zweiten Drittels mit vier Toren in acht Minuten. Dreimal musste das Eis im Verlaufe des Spieles zusätzlich gereinigt werden, die Partie dauerte damit sechs Abschnitte. Sogar der Abbruch und damit verbunden eine Forfaitniederlage drohte. Aber jedes Mal, wenn das Eis frisch gereinigt war, schlugen die St. Moritzer zu. 20 Treffer haben sie nun in den letzten drei Playoffspielen erzielt. Heute müssen die Engadiner in Schaffhausen antreten, die Munotstädter reisen am Donnerstag wieder ins Engadin. (skr) **Seite 8**

AZ 7500 St. Moritz

9 771661 010004 20009

Kino zum Ersten, zum Zweiten, zum ...

St. Moritz Wo wird das künftige Kino von St.Moritz seine Bleibe haben, wenn das altehrwürdige Ciné Scala an der Via Maistra 29 seinen Betrieb aufgeben wird? In den letzten Jahren wurden schon verschiedene mögliche Standorte angedacht und diskutiert. Die Rede war von einem Multiplex in einem Neubau neben der St. Moritzer Reithalle. Platz hätte das St.Moritzer Kino auch in einer neuen Bahnhofüberbauung finden können, diese wurde aber vom Stimmvolk abgelehnt. Ein Kinobetrieb wurde kürzlich in die Planung des St.Moritzer Gesundheitshotels aufgenommen. Doch damit nicht genug: Das neue St.Moritzer Kino könnte eventuell die gleiche Adresse wie das alte haben. Die Eigentümerin des Scala-Gebäudes plant eine «Event Hall» – vielleicht mit Kino. (mcj) **Seite 3**

Che far cun giats abandunats?

Muossavia Dürant l'inviern van giats abandunats e dvantats perquai sulvadis suvent a star in stallas o oters edifizis, esa scrit illa communicaziun als mezs da massa da l'Uffizi chantunal per la sgürezza da mangiativas e per la sandà da bes-chas. Cha blers da quels giats crappan perquai ch'els hajan massa paca nudritüra e sajan amalats. Ultra da quai dan els inavant bleras voutas lur malatia eir a giats da chasa. Insembel culla Società grischuna pella protecziun da bes-chas es uossa gnü publichà ün muossavia chi dess güdar als cumüns a schoglier il problem dals giats abandunats. Dad avair cumpaschiun cullas bes-chas e da tillas pavlar, es nempe fos e pissera per üna surpopulaziun. Il veterinari chantunal, Rolf Hanimann, piglia posiziun a reguard quista problematica. (anr/mfo) **Pagina 4**

Butias avertas eir la dumengia

Economia Da tegner avert las butias eir la dumengia es per tschertas butieras e butiers ün «affar dal minchadi». Per oters invezza, es la sfida massa gronda da spordscher eir la dumengia ün servezzan perfet a giasts ed indigens.

Per centers da butias illa regiun esa bod «il pan dal minchadi» dad avair avert eir la dumengia. Butias pitschnas o mez grondas invezza, han problems dad avair avert eir la dumengia e da spordscher in quell'occasiun a giasts ed indigens las spüertas adüsadas dürant l'eivna. Cha'ls cuosts sajan massa ots e cha'l persunal nu saja pront da lavurar quel di, vegna argumentà. Però in Engiadina Bassa e Val Müstair daja adüna daplüssas butias avertas la dumengia. Quai per sustegner il «turissem da shopping», chi vain promovü da la Confederaziun. (anr/mfo) **Pagina 5**

Amtliche Anzeigen
Gemeinde St. Moritz

Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekanntgegeben:

Bauprojekt: Umbau Wohnhaus, 2. Projektänderung, Via Surpunt 61, Parz. 2147

Zone: Allgemeine Wohnzone

Bauherr: Ina Immobilia AG, Vietta Grevas 12, 7505 Celerina

Projektverfasser: Ina Immobilia AG, Vietta Grevas 12, 7505 Celerina

Die Bauprofile sind gestellt.

Die Baugesuchsunterlagen liegen ab 24. Februar 2015 bis und mit 16. März 2015 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachefrist:
Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 16. März 2015.

St. Moritz, 23. Februar 2015

Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt St. Moritz

176.799.583 xzx

Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekanntgegeben:

Bauprojekt: Neue Warmwasserkollektoren, Via Rosatsch 12, Parz. 1907

Zone: Äussere Dorfzone

Bauherr: Wohnbaugenossenschaft Larsch, Via Surpunt 16, 7500 St. Moritz

Projektverfasser: Toni Spirig, Architektur und Bauleitung, Innpark C, Via Nouva 7, 7505 Celerina/Schlarigna

Die Bauprofile sind gestellt.

Die Baugesuchsunterlagen liegen ab 24. Februar 2015 bis und mit 16. März 2015 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachefrist:
Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 16. März 2015.

St. Moritz, 23. Februar 2015

Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt St. Moritz

176.799.589 xzx

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Celerina

Einladung

zur

Gemeindeversammlung Nr. 1/15
Montag, 23. März 2015,
20.15 Uhr in der Sela Cumünela

TRAKTANDEN:

1. Protokoll der Gemeindeversammlung Nr. 3/14 vom 8. Dezember 2014
2. Sanierung Abwasserleitung Gebiet Suot Mulin
   Kredit Fr. 500 000.–
3. Ersatz Fahrzeuge Werkgruppe/Forstgruppe
   Kredit Fr. 190 000.–
4. Dienstbarkeitsvertrag Chesa La Cristina
5. FIS Alpine Ski-WM 2017:
   Kredit Fr. 349 200.–
6. Ersatzwahl Geschäftsprüfungskommission
7. Varia

Celerina, 23. Februar 2015

Gemeindevorstand Celerina

Der Präsident: Chr. Brantschen
Der Gemeindeschreiber: B. Gruber

176.799.587 xzx

www.engadinerpost.ch

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Samedan

Baupublikation

Gestützt auf die Raumplanungsverordnung des Kantons Graubünden (KRVO) Art. 45 wird hiermit das vorliegende Baugesuch öffentlich bekanntgegeben:

Bauherr: Lazzarini Immobilien AG, Cho d'Punt 40, 7503 Samedan

Bauprojekt: Ergänzungsgesuch, Anbau Nebenraum

Strasse: Crappun 16

Parzelle Nr.: 144

Nutzungszone: Kern- und Ortsbildschutzzone

Auflagefrist: vom 25. Februar 2015 bis 16. März 2015

Die Pläne liegen auf der Gemeindekanzlei zur Einsichtnahme auf.

Einsprachen sind innerhalb der Auflagezeit an folgende Adresse einzureichen: Gemeinde Samedan, Plazzet 4, 7503 Samedan.

Samedan, 20. Februar 2015

Im Auftrag der Baubehörde
Das Bauamt

176.799.579 xzx

Baupublikation

Gestützt auf die Raumplanungsverordnung des Kantons Graubünden (KRVO) Art. 45 wird hiermit das vorliegende Baugesuch öffentlich bekanntgegeben:

Bauherr: Aldi Suisse AG, Niederstettenstrasse 23, 9536 Schwarzenbach

Bauprojekt: Anbau Backshop

Strasse: Cho d'Punt 43

Parzelle Nr.: 1719 und 1741

Nutzungszone: Gewerbezone Cho d'Punt

Auflagefrist: vom 25. Februar 2015 bis 16. März 2015

Die Pläne liegen auf der Gemeindekanzlei zur Einsichtnahme auf.

Einsprachen sind innerhalb der Auflagezeit an folgende Adresse einzureichen: Gemeinde Samedan, Plazzet 4, 7503 Samedan.

Samedan, 20. Februar 2015

Im Auftrag der Baubehörde
Das Bauamt

176.799.580 xzx

Lucky-Tage ab 12 Jahren

2. bis 4. März

Ob frischer Pulver oder warmer Fels! In diesen drei Tagen machen wir das Beste aus dem Wetter und den Verhältnissen. Wir treffen uns jeweils am Morgen und verbringen gemeinsam den Tag am Berg. Anmeldung bis Donnerstag, 26. Februar, an maese@govertical.ch.

www.jo-bernina.ch

Publicaziun ufficiala
Gemeinde Scuol

Verkehrsbeschränkung – öffentliche Bekanntmachung

1. Der Gemeindevorstand von Scuol beabsichtigt, folgende Verkehrsbeschränkung einzuführen:

   Allgemeines Fahrverbot in beiden Richtungen (Signal 2.01)
   ausgenommen sind Anwohner und der Zubringerdienst
   – Ardez innerorts, Bröl, Querverbindung zwischen der Via sur Baselgia und der Gemeindestrasse Bröl

   Allgemeines Fahrverbot in beiden Richtungen (Signal 2.01)
   ausgenommen ist der Zubringerdienst
   – Ardez innerorts, Via Scoula, ab Via sur Baselgia bzw. ab Parkplatz

   Verbot für Motorwagen und Motorräder (Signal 2.13)
   ausgenommen sind Anwohner und der Zubringerdienst
   – Ardez innerorts, Gemeindestrasse Quadras, zwischen den Verzweigungen Chanvers, Plazzetta und Bröl

   Verbot für Motorwagen und Motorräder (Signal 2.13)
   ausgenommen sind land- und forstwirtschaftliche Fahrten
   – Strecke Arfusch bis zur Via Boscha, zwischen dem Ortsausgang Ardez und der Via Bos-cha

2. Die Kantonspolizei hat die geplante Massnahme am 3. Februar 2015 genehmigt.

3. Einwendungen und Stellungnahmen im Zusammenhang mit der geplanten Verkehrsanordnung können innerhalb von 30 Tagen seit Publikationsdatum beim Gemeinderat eingereicht werden. Nach Prüfung der eingegangenen Stellungnahmen entscheidet die Gemeinde und publiziert ihren Beschluss im Kantonsamtsblatt mit Rechtsmittelbelehrung (Einsprachemöglichkeit beim Verwaltungsgericht).

Scuol, 19. Februar 2015

Der Gemeindevorstand von Scuol

176.799.575 xzx

Veranstaltungen

Spechte – vielseitig, laut, unentbehrlich

Zuoz Am Mittwoch, 25. Februar, um 16.30 Uhr, findet im Caferama in Zuoz ein Bildervortrag von Bruno Badilatti statt. Dies zum Thema «Spechte – vielseitig, laut und unentbehrlich». Ein Einblick in die faszinierende Welt der Trommler.

Spechte gehören zu den bekanntesten Vögeln. Selbst für Laien ist das Trommeln ein eindeutiges Indiz für deren Anwesenheit. Beobachtungen hingegen sind oft schwierig, zumal einige Arten recht scheu sind und sich beim Nähern still und ruhig verhalten oder sich gar verstecken. Weltweit gibt es über 200 Spechtarten, davon leben in Europa deren zehn, im Engadin sechs. Bruno Badilatti ist ein Kenner und Liebhaber dieser faszinierenden Vögel. Sein Ziel ist es, dem Zuhörer die einheimischen Spechte näherzubringen. Dabei wird er detailliert auf die einzelnen Arten eingehen. (Einges.)

Konzert mit dem Trio Clarion

Sils Erstmals konzertiert das Trio Clarion in Sils. Diese besondere Kammermusikbesetzung war speziell in der Romantik populär. So spielen die Musiker vor allem Werke aus dieser Zeit, als bekanntestes das Trio Nr. 4, genannt «Gassenhauer», von Ludwig van Beethoven. Dazu ein Spätwerk von Johannes Brahms, das Trio a-Moll op.114. Wenig bekannt sind die acht Stücke op. 83 von Max Bruch, hochromantische, reizvolle Musik.

Das Konzert findet am morgigen Mittwoch, 25. Februar, um 17.30 Uhr, in der Offenen Kirche in Sils-Maria statt. (gf)

Bald drittes Konzessionsgesuch

Neubau der Signalbahn

Vor 2017 dürften die Bauarbeiten für die neue Signalbahn nicht beginnen. Das bedingt eine weitere Verlängerung der Betriebsbewilligung durch das BAV.

RETO STIFEL

Ende November des letzten Jahres haben die St. Moritzer Stimmberechtigten Ja gesagt zum Ersatz der heutigen Pendelbahn bis Signal. Nichts wissen wollte der Souverän hingegen von einer Verlängerung der Bahn bis hinauf nach Alp Giop.

Das hat die Engadin St. Moritz Mountains AG (ESMM AG) in die Bredouille gebracht. Zum einen weil sie eine Verlängerung der Bahn immer klar favorisiert hatte, zum anderen weil der Ersatz der heutigen Bahn wieder an den Standort Signal eine neue Seilführung bedingt. Das bedeutet neue Verhandlungen mit den verschiedenen Grundeigentümern betreffend den Überfahrrechten und wird in ein neues Konzessionsgesuch münden – dem dritten.

Bahn soll ersetzt werden

An dieser Ausgangslage hat sich gemäss Markus Meili, CEO der ESMM AG, nichts geändert. Auf Anfrage bestätigte er, dass voraussichtlich im März dieses neue Konzessionsgesuch eingereicht wird. «Für uns ist klar, dass wir die heutige Pendelbahn mit einer Zehner-Gondelbahn ersetzen wollen», sagt Meili. Eine andere Option wäre auch die gewesen, die 40-jährige Bahn nur zu sanieren.

Illusorisch geworden ist der Termin, die neue Bahn bereits auf den Ski-WM-Winter 2017 eröffnen zu können. Gemäss heutigem Planungsstand der Gemeinde werde man nicht vor 2017 bauen können, sagt Meili. Gemeindepräsident Sigi Asprion sagt, dass es durchaus Sinn mache, die ganze Signal-Areal-Bebauung gemeinsam anzugehen. Grundsätzlich aber könnten die Bergbahnen ihr Projekt auch unabhängig von der Gemeinde vorantreiben und realisieren. Gemäss Asprion wird in den kommenden zwei bis drei Monaten die Arealplanung Signal angegangen.

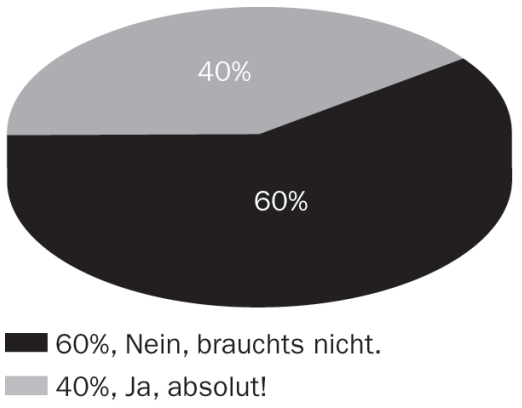
Auf Goodwill des BAV angewiesen

Die Betriebsbewilligung für die Signal-bahn ist am 30. Oktober 2014 ausgelaufen, ist vom Bundesamt für Verkehr (BAV) aber aufgrund des ersten Konzessionsgesuchs bis am 30. April 2016 verlängert worden. Gemäss Meili ist aufgrund des heutigen Terminplans eine neue Verlängerung nötig, das bedinge wieder Verhandlungen mit dem BAV. Dieses werde nur einwilligen, wenn seitens der Gemeinde der klare Wille zu erkennen sei, die Arealüberbauung umzusetzen. Da gehe es auch um Vorleistungen der Gemeinde wie die Verlegung der Trafostation sowie Kabel- und Wasserinfrastruktur.

Mehrheit will keinen Gehörschutz

Umfrage In der «Engadiner Post» vom Dienstag, 10. Februar, wurde gefragt, ob Gehörschutz im Rahmen von Chalandamarz von den Engadinern als nötig angesehen wird. Der Hörgeräteakustiker Thomas Brütsch der Firma Amplifon in Samedan hatte Schulen im Engadin darauf hingewiesen, dass ein Peitschenknall eine Lautstärke von bis zu 150 Dezibel erreichen kann. Dies ist so laut wie ein Pistolenschuss. Auf den Artikel in der «EP» haben verschiedene Schulen Massnahmen zum Schutz der Kinder angekündigt, so werden zum Beispiel an der Schule St. Moritz Ohrenstöpsel an die Schüler verteilt und am Festtag die Zuschauer mittels Megafon auf die möglichen Lautstärken hingewiesen.

Trotzdem befand eine deutliche Mehrheit in der Online-Umfrage, dass es keinen Gehörschutz an Chalandamarz brauche. Nur 40 Prozent der Abstimmenden sahen einen Schutz als nötig an. (em)



Eine deutliche Mehrheit lehnt Gehörschutz an Chalandamarz ab.

Veranstaltung

Das Modell des friedlichen Dialoges

Sils Im Rahmen der Veranstaltungsreihe «Verschiedenheit ertragen – was bringt's? Vom Sinn, Toleranz zu üben» findet heute Dienstag, um 20.45 Uhr, in der Offenen Kirche in Sils ein Vortrag über Toleranz statt. Dieser wird von der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Sils/Silvaplana/Champfèr verantwortet.

Tragen ist anstrengend. Etwas ertragen nicht weniger. Verschiedenheit ertragen bleibt eine Herausforderung. In jeder Beziehung. Und erst recht, wenn der gesellschaftliche Kontext konfliktreich ist.

Heute ist Evi Guggenheim aus Israel in der Offenen Kirche Sils zu Gast. Sie spricht über das Friedensdorf Neve Shalom/Wahat al-Salam, über sein Modell des friedlichen Dialogs und seine friedenspädagogischen Institutionen. Evi Guggenheim Shbeta gehört zur Gründungsgeneration des Friedensdorfes, in welchem palästinensische und jüdische Frauen und Männer israelischer Staatsbürgerschaft zu Hause sind.

Eva Guggenheim Shbeta ist Sozialarbeiterin, Psychotherapeutin und hat in den ersten Jahren mitgeholfen die Friedensschule aufzubauen. Zusammen mit ihrem palästinensischen Mann ist sie Mitautorin des Buchs «Oase des Friedens». (Einges.)

Des einen Freud, des anderen Leid

Gibt es doch noch eine Perspektive für die Bauernfamilie in Isola?

Das Nein zum Stallneubau in Isola freut die Schutzorganisationen, befremdet aber die Bauherrschaft und die Gemeinde Bregaglia, die den ARE-Entscheid für falsch halten.

MARIE-CLAIRE JUR

September 2013: Das Baugespann für das Stallprojekt ist gesteckt. Februar 2015: Die kantonalen Behörden verweigern die Baubewilligung.
Archivbild: Marie-Claire Jur

Das Amt für Raumentwicklung Graubünden (ARE) hat vor gut einer Woche entschieden, keine Baubewilligung für einen neuen Ziegenstall auf Isola zu erteilen. Das Ende September 2013 eingereichte Baugesuch durchlief ein Verfahren für Bauten ausserhalb der Bauzone, es oblag also den kantonalen und nicht den kommunalen Behörden, das Projekt zu beurteilen. Das neue Betriebsgebäude, das am nordöstlichen Siedlungsrand von Isola hätte erstellt werden sollen, stiess von Beginn weg auf Kritik. Nicht nur private Landeigentümer legten Beschwerde ein, auch Schutzorganisationen wie die Stiftung Landschaftsschutz Schweiz, die Pro Natura und die Pro Lej da Segl erachteten das Bauprojekt am gewählten Standort, mitten in einem Gebiet, das ins Bundesinventar der schützenswerten Landschaften eingereiht ist (BLN-Objekt 1908), als ein Ding der Unmöglichkeit.

Zu gross und zu ortsfremd

Das ARE hatte sich als federführendes Amt viel Zeit für die Beurteilung genommen, hatte Experten von anderen Ämtern beigezogen und schliesslich noch ein Gutachten von der Eidgenössischen Natur- und Heimatschutzkommission eingefordert. Letztere war der Ansicht, dass das Bauprojekt zu einer «schwerwiegenden Beeinträchtigung der Landschaft des Fedozdeltas» führen würde und mit den Schutzzielen für das BLN-Objekt Nr. 1908 nicht zu vereinen sei. Gemäss Alberto Ruggia, stellvertretender Leiter des ARE, stand das Projekt teilweise in der Naturschutzzone (wo ein Bauverbot herrscht) und teilweise im Gewässerraum (des Fedozbachs), was auch ein Ausschlusskriterium war. «Unserer Meinung nach verletzt das Vorhaben ebenfalls die geltende Landschaftsschutzzone», sagt Ruggia. «Der Stall beeinträchtigt sowohl die offene Landschaft um Isola als auch die historische Maiensässgruppe: zu gross, zu ortsfremd, zu viel Kontrast.»

Erfreut über die Einschätzung und den Entscheid des ARE zeigten sich letzte Woche die Schutzorganisationen, die ihre Einsprachen und Stellungnahmen durch das Amt befürwortet sahen (siehe EP vom 21. Februar). «Isola kann aufatmen!», triumphierte Raimund Rodewald, Geschäftsführer der Stiftung Landschaftsschutz Schweiz, in seiner Medienmitteilung namens der involvierten Schutzgremien.

Nichtbeachtung des Volkswillens

Gross ist die Enttäuschung über den ablehnenden Entscheid des ARE bei der Bauherrschaft, der Bauernfamilie Cadurisch. «Letzte Woche wurde mit einem Federstrich jahrelange Arbeit von vielen Beteiligten teilweise zunichte gemacht», klagt Vreni Cadurisch. Enttäuscht ist sie vor allem von den Schutzorganisationen, welche das Projekt bekämpft hatten. «Gerade von den Schutzverbänden hätten wir konstruktive Kritik erwartet, statt voreingenommene, reflexartige und pauschale Ablehnung. Keine dieser Organisationen hat sich mit uns zusammen echt auf unser Projekt eingelassen», lautet Cadurischs Vorwurf. Die Sprecherin der Familie hält das Verhalten der Schutzorganisation Pro Natura zudem für inkonsequent. Pro Natura und andere Gremien würden schweizweit verschiedenste Geissenprojekte fördern, «aber bei uns wird in erster Linie verhindert». «Ohne Geissen verkommt Isola zu einer Siedlung mit umgebauten Ställen, die teilweise reinen Spekulationszwecken dienen. In den ehemaligen Ställen waren früher unsere Ziegen untergebracht, der Stallneubau hätte fehlende Tier-Plätze und Heustöcke ersetzen sollen.» Vreni Cadurisch und ihre Familie wollen den abschlägigen Entscheid nicht hinnehmen. «Wir werden ihn ganz klar anfechten und als Erstes mit der Gemeinde Bregaglia das weitere Vorgehen besprechen.»

Emilio Giovannini, Mitglied des Gemeindevorstands, zeigt sich arg enttäuscht über den Entscheid des ARE und wirft der kantonalen Behörde vor, in «vollständiger Unkenntnis» politischer Begebenheiten entschieden zu haben. Giovannini verweist in diesem Kontext auf Versammlungsbeschlüsse der früheren Bürgergemeinde von Stampa sowie der neuen politischen Gemeinde Bregagalia. Der Familie Cadurisch wurde auf dem besagten Gelände ein Baurecht für einen Stallneubau zugestanden. «Die Versammlung unterstützte diesen Antrag mit grossem Mehr», sagt hierzu Vreni Cadurisch und ergänzt: «Es geht nicht an, dass demokratische Beschlüsse einfach so ausgehebelt werden».

Den ARE-Entscheid will die Bauernfamilie von Isola nicht hinnehmen. Schliesslich geht es um die Existenz der nächsten Generation. Und auch darum, die jahrhundertealte Kultur der Ziegenhaltung auf Isola weiterzuführen. Eine Tradition, welche der Bergeller Gemeindevorstand als gefährdet einschätzt, weil der Landwirtschaftsbetrieb aktuelle Normen und Vorgaben, welche für die Tierhaltung gelten, nicht erfüllen kann. Und ohne Bauernbetrieb auf Isola würden deshalb in absehbarer Zeit ungenutzte Alpweiden im Val Fedoz und auf dem Delta einwalden oder – mit entsprechend unerwünschtem Mehrverkehr – abgemäht.

Alternativen nicht in Reichweite

Einen alternativen Baustandort in Maloja/Capo Lago für einen neuen Geissenstall zu finden, ist gemäss Gemeindevorstand Emilio Giovannini schwierig. Schon vor Jahren habe die Gemeinde Stampa Abklärungen getätigt und war am Widerstand von privaten Landeigentümern gescheitert.

Folgt auf den Kinobetrieb eine multiflexible «Event Hall»?

An der Via Maistra 29 soll auch ein grösserer Veranstaltungsraum entstehen

Folgt auf das alte Kino ein neues? Die Eigentümerin der Scala-Liegenschaft schliesst Filmvorführungen im Neubau jedenfalls nicht aus.

MARIE-CLAIRE JUR

Unlängst fanden sich Vertreter der Mobimo AG, der Eigentümerin der St. Moritzer Scala-Liegenschaft, und Edouard Stöckli als Mieter der Räumlichkeiten für das Ciné Scala vor dem Bezirksgericht wieder. Im Rahmen der Gerichtsverhandlung erzielten die beiden einen Vergleich: Der St. Moritzer Kinobetrieb sollte im sanierungsbedürftigen Gebäude weitergeführt werden können, bis die Gemeindebehörde die Baubewilligung für einen Neubau am selben Standort erteilt. Oder bis dringende Sanierungsarbeiten einen ordentlichen Kinobetrieb nicht mehr erlauben würden. Vor zwei Wochen gab die Mobimo AG mittels einer Medienmitteilung bekannt, dass sie die Baueingabe für den geplanten Neubau eingereicht habe. Das neue Gebäude soll, wie die alte Liegenschaft auch, verschiedentlich genutzt werden: Es sind Wohnungen geplant, daneben soll es Platz für einen Laden und – diese Nutzungsidee kam für die meisten überraschend – Raum für eine «Event Hall» bieten. Mit dieser Event Hall soll gemäss der Mobimo die Tradition des Scala fortgesetzt werden. Dank multiflexiblen Gestaltungsmöglichkeiten soll dieser Veranstaltungsraum nicht nur Platz für Konzerte und Vorträge bieten, sondern auch für die Vorführung von Bildern und Filmen geeignet sein und auch ein gastronomisches Angebot beinhalten. Die Idee ist es, zusätzlich zum Film-Angebot weitere kulturelle Veranstaltungen zu ermöglichen. Die Event Hall soll gemäss Mobimo rund 500 Quadratmeter Fläche über zwei Geschosse aufweisen, erweiterbar auf 650 Quadratmeter (heutiges Ciné Scala: 150 Quadratmeter). Derzeit steht der Betreiber dieses Veranstaltungsraums noch nicht fest. Je nachdem, was dieser künftige Betreiber vor hat, soll die Event Hall flexibel genutzt werden können, mit oder ohne Sitzplätze und vielleicht auch für Kongresse. Das Baugesuch befindet sich zwar in Händen der St. Moritzer Baubehörde, wird aber derzeit nicht publiziert. Geprüft wird es gemäss Ferdinando Dalle Vedove erst, wenn der statische Bericht zum geplanten Neubau verfasst und von der ETH Zürich beurteilt wurde. Der Baustandort ist von Rutschungen betroffen.

Der gestalterische Projektentwurf für die neue Scala-Liegenschaft liegt vor. Visualisierung: Ruch & Partner Architekten

Publicaziun ufficiela
Vschinauncha da Segl

Dumanda da fabrica

Patruna da fabrica: Vschinauncha politica da Sils i.E./Segl

Proget: Construir üna nouva tuor da giuver cun sglischaduira sülla plazza da gö per iffaunts Muot Marias, parc. nr. 2525, zona per edifizis ed implaunts publics, Sils/Segl Maria

Las actas da la dumanda da fabrica sun expostas ad invista tar la chanzlia cumünela düraunt 20 dis daspö la publicaziun da la dumanda.

Recuors da dret public sun d'inoltrer infra 20 dis daspö la publicaziun a la suprastanza cumünela da Sils i.E./Segl.

Sils/Segl Maria, ils 21 favrer 2015

La suprastanza cumünela

176.799.555 xzx

Publicaziun ufficiela
Vschinauncha da Schlarigna

Tscherna substitutiva cumischiun da gestiun

Causa üna demischiun stu gnir fatta üna tscherna substitutiva per la cumischiun da gestiun in occasiun da la radunanza cumünela da **lündeschdi, ils 23 marz 2015**.

Confuorm a la constituziun cumünela paun be gnir tschernieus candidats per la cumischiun da gestiun chi sun gnieus annunzchos ouravaunt tres proposta da tscherna.

Interessentas ed interessents sun perque giavüschos da comunicher a la suprastanza cumünela lur candidatura fin a *mardi, ils 10 marz 2015*.

Celerina/Schlarigna, ils 21 favrer 2015

Suprastanza cumünela da Celerina/Schlarigna

Il president: Chr. Brantschen
L'actuar: B. Gruber

176.799.547 xzx

Publicaziun ufficiala
Cumün da Zernez

Dumonda da fabrica

Patrun da fabrica: Giacometti Robert, Clüs 150J, 7530 Zernez

Proget da fabrica: restructuraziun plan suot il tet e rimplazzamaint da las fanestras

Lö: Plazza Gronda, Lavin

Parcella: 65

Zona: zona da cumün vegl

Ils plans sun exposts ad invista i'l uffizi da fabrica cumünal.

Recuors da dret public sun d'inoltrar in scrit a la suprastanza cumünala infra 20 dis daspö la publicaziun illa Posta Ladina.

Zernez, ils 24 favrer 2014

La suprastanza cumünala

176.799.577 xzx

www.engadinerpost.ch

Publicaziun ufficiala
Cumün da Scuol

Restricziun dal trafic – publicaziun

1. La suprastanza cumünala da Scuol ha l'intenziun d'introdüer la seguainta restricziun dal trafic:

Scumond general da trafic in amenduos direcziuns (signal 2.01)
cun excepziun da las abitantas ed ils abitants sco eir apportadras ed apportaders
– Ardez in cumün, Bröl, colliaziun traversala da la via sur Baselgia e da la via cumünala Bröl

Scumond general da trafic in amenduos direcziuns (signal 2.01)
Cun excepziun dal trafic d'apport
– Ardez in cumün, via Scoula, davent da la via sur Baselgia resp. davent da la plazza da parcar

Scumond per veiculs a motor e per motos (signal 2.13)
Cun excepziun da las abitantas ed ils abitants sco eir apportadras ed apportaders
– Ardez in cumün, via cumünala Quadras, tanter ils spartavias Chanvers, Plazzetta e Bröl

Scumond per veiculs a motor e per motos (signal 2.13)
Cun excepziun da viadis agriculs e forestals
– Traget Arfusch fin pro la Via Bos-cha, tanter la sortida dal cumün Ardez e da la via Bos-cha

2. La pulizia chantunala ha approvà quista masüra als 3 da favrer 2015.

3. Objecziuns e posiziuns in connex culla disposiziun previssa pon gnir inoltradas infra 30 dis daspö la publicaziun a la suprastanza cumünala. Il cussagl decida davo avair examinà las inoltraziuns e publichescha sia decisiun aint il fögl ufficial dal Chantun cun instrucziun davart ils mezs legals (pussibiltà da recuorrer pro'l tribunal administrativ).

Scuol, ils 19 da favrer 2015

Per la suprastanza cumünala da Scuol

176.799.575 xzx

Relaziun amicabla tanter Ardez e Galtür

Üna sairada organisada da l'Archiv cultural Engiadina Bassa ad Ardez

Il president da l'Archiv cultural Engiadina Bassa (ACEB), Domenic Scharplatz ha orientà davart l'intent e las lavuors dal ACEB. Jon Claglüna, cronist d'Ardez ha referi davart las relaziuns tanter Ardez e Galtür.

Jon Claglüna (a schnestra) ha quintà da la relaziun tanter Ardez e Galtür e Domenic Scharplatz ha preschantà il ACEB. fotografia: Benedict Stecher

Venderdi passà ha gnü lö illa sala cumünala ad Ardez üna occurrenza publica dal ACEB. Ils preschaints sun gnüts orientats davart l'intent e las lavuors dal ACEB. Jon Claglüna ha lura referi davart las relaziuns tanter Ardez e Galtür. «Ardez es gnü manzunà la prüma jada in connex cun Chanoua, üna taverna fiscala tanter Ftan ed Ardez chi serviva dürant il temp da Carl il Grond sco pussibiltà per müdar chavals e pernottar. Schi nun existiva üna Clostra schi gnivan fabrichadas tavernas per cha'ls gronds signuors vaivan la pussibiltà da far üna fermativa dürant lur viadis», ha quintà Jon Claglüna. Da Chanoua existan actualmaing be amo ruinas. L'istorgia tanter Ardez e Galtür ha cumanzà dal 1163. «Interessant es cha noss antenats nun han relaschà ingünas scrittüras davart il principi da l'istorgia. Tuot l'istorgia es gnüda reconstruida a man da protocols, contrats e cunvegnas. Id exista üna disertaziun chi dà buns inviamaints. A man da quista documainta n'ha eu provà da metter insembel ün'istorgia», ha'l infuormà.

Ils Gualsers han populà il Paznaun

La Val dal Paznaun d'eira quella jada üna vallada sulvadia na populada ed accessibla davent da l'Engiadina sur il pass dal Futschöl. L'Engiadina percunter d'eira dürant quel temp üna vallada fich früttaivla. «Perquai han ils paurs quella jada as concentrats sün far chomps e sün gran. Cun quai cha bod tuot il territori existiva da chomps mancaiva la prada. Els stuvaivan però eir tgnair bes-chas per avair la grascha per aldar ils chomps», ha quintà Claglüna. Per avair fain avuonda per pavlar il bes-chom s'haja lura cumanzà a sfrüar fin sün las otezzas e cun quai mancaiva uossa il pas-ch. I daiva be la pussibiltà da chatschar las bes-chas aint la Val dal Paznaun chi nun appartgnaiv'ad ingün e serviva da là davent als Engiadinais per alpagiar. «Plü tard es rivada üna colonia da Gualsers aint la Val dal Paznaun ed els han populà la vallada. Ün grond signur ha manà ils Gualsers aint il Paznaun e quels han lura cultivà la vallada», ha' dit. La comunicaziun tanter ils Gualsers ed ils d'Ardez funcziunaiva tanter ils duos paders dals cumüns. Ils da Galtür d'eiran cun lur finanzas a la stretta e sün quai han ils d'Ardez cumprà il territori dal Vermunt pitschen. «E da là davent ha cumanzà la gronda dispitta.» Ils da Galtür laivan cumprar inavo il territori ed han intervgnü sur il güdisch da Denuder e cun tuot ils mezs pussibels. Ils d'Ardez nun han dat loc eir cur chi d'eiran gnüts invidats a Cuoira ed a Denuder per chattar üna soluziun. Pür cur cha Napuliun ha reuni las drettüras in ün Chantun Grischun s'ha müdada la situaziun. «Ils cunfins sun gnüts definits uschè cha'l Paznaun d'eira austriac e l'istorgia tanter Ardez e Galtür es statta a fin», ha quintà il referent. Intant s'haja fat la pasch ed ils d'Ardez e da Galtür han gnü ils ultims ons reuniuns amicablas chi promouvan l'amicizcha.

Ramassar, zavrar ed archivar

Il böt dal ACEB es tenor Domenic Scharplatz da ramassar, zavrar ed archivar documainta istorica da tuot gener. «Nus lain promouver e rinforzar il savair cultural e ramassain perquai documaints architectonics, istorgia, fotografias, films, literatura, lingua, musica ed oter plü. Quai faina cun ramassar, registrar, documentar, cun infuormaziuns sur internet e cun publicaziuns.» Il ACEB es üna società cun üna suprastanza e cun archivars chi praistan üna gronda lavur. La Pro Engiadina Bassa (PEB) es il lö ingio chi's po avair las infuormaziuns toccantas. La finanziaziun vain procurada dals commembers, da la PEB, da la Corporaziun Energia Engiadina e dad oters sponsuors chi sustegnan la società. (anr/bcs)

Arrandschamaint

Film sur da la sfida dal viadi da scoula

Scuol In marcurdi, ils 25 favrer, preschainta la Bar da film a Scuol il film documentari «On the way to school» dal redschissur Pascal Plisson. Il viadi da scoula es per blers uffants alch tuottafat normal ed insomma na spectacular. Il film documentari chi'd es gnü realisà dal 2013 muossa però il viadi da scoula sco gronda sfida per tscherts uffants. Uschè per exaimpel per Jackson (11) da la Kenia (15 km), per Zahira (12) da Marokko (22 km), per Samuel (13) da l'India (4 km in üna sopcha cun roudas) e per Carlito (11) da l'Argentinia chi fa mincha di 18 km cul chavagl per ir a scoula. Ils viadis da scoula da quists uffants sun adüna darcheu fich privlus. Per els es il viadi il böt ed els ston adüna darcheu survendscher obstaculs e temmas. Ils quatter uffants surprendan cun paschiun, buonder e bler'energia. La preschantaziun dal film «On the way to school» cumainza a las 20.00 i'l Cafè Benderer a Scuol. (protr.)

Ün problem per bes-chas ed umans

Eir illa regiun vegna güdà a giats abandunats

L'Uffizi per la sgürezza da mangiativas e pella sandà da bes-chas dal chantun Grischun ha publichà ün nouv muossavia pel problem dals giats abandunats. Quists giats as reprodüan svelt e pisseran in tscherts lös per malatias e surpopulaziun.

Cha dürant l'inviern van giats abandunats e dvantats perquai sulvadis suvent a star in stallas o oters edifizis, esa scrit illa communicaziun als mezs da massa da l'Uffizi chantunal per la sgürezza da mangiativas e per la sandà da bes-chas. Cha blers da quels giats crappan perquai ch'els hajan massa paca nudritüra e sajan amalats. Ultra da quai dan els bleras voutas inavant lur malatia eir a giats da chasa. «Insembel culla Società grischuna pella protecziun da bes-chas vaina uossa publichà ün muossavia chi dess güdar a schoglier il problem dals giats abandunats», declera il veterinari chantunal, Rolf Hanimann.

Giats abandunats sco tema actual

«Il problem cha giats abandunats chaschunan sun existents in valladas periferas, in cumüns, però eir in cità o agloməraziuns plü grondas», declera Hanimann. Cha abitaculs sco stallas o tablats chi nu vegnan plü nüzziats sajan impustüt d'inviern ils lös cha giats abandunats o eir giats sulvadis frequaintan gugent e regularmaing, disch el. «Hording» saja ün ulteriur problem, manaja'l. «Scha persunas cumainzan a pavlar in da quels lös o eir ill'aigna abitaziun ils giats daja üna reacziun da chadaina chi nun es in seguit bod na controllabla.» Sco cha l'expert declera, s'attira cun pavlar ils giats abandunats nempe eir da quels chi sun amalats e chi infecteschan in seguit a giats sans. «Nus tschüffain ils giats chi sun abandunats e controllain schi sun amalats. Davo eventuals trattamaints provaina da tils dar in lös ingio chi stan bain.» Pür cur chi's vezza cha'l giat patischa, vain el tenor Hanimann, indrumanzà.

Tgnair suot controlla ils giats

Ün'ulteriura masüra chi vain realisada i'l rom dal salvamaint da giats abandunats es la chastraziun. «Scha nus vezzain cha tschertas populaziuns da giats dvaintan adüna plü grondas e nu vain chattà üna dmura pels giats, faina acziuns da chastrar», disch Hanimann. Cha cun quista masüra nu saja però exclus cha'ls giats possan listess amo esser amalats e dar inavant lur malatia ad oters. «Però uschè survgnina almain suot controlla la populaziun ed i nu dà plü ün cresch da la famiglia da giats», intuna'l. Il problem principal pro la procedura da chastraziun dals giats es, tenor Hanimann, quel chi capita minchatant ch'eir giats chi appartegnan amo a qualchün vegnan chastrats. «Però nus nu rivain in quels mumaints dad eruir chi chi'd es il possessur e perche cha'l giat es abandunà e fain perquai la lavur sco pro tuot tschels giats.»

«Chip» obligatoric eir per giats?

Sco Rolf Hanimann es eir il veterinari regiunal, Men Bischoff da Scuol, da l'avis cha'ls giats stuvessan obligatoricamaing survgnir ün «chip». «Uschè sco mincha chan eir», disch Bischoff. Cha cur chi's tschüffa, saja quai per urgenza ün giat in clinica chi haja gnü ün accidaint o apunta eir giats abandunats, as possa lura infra pacs minuts eruir a chi cha quel giat tocca. Acziuns da schoglier il problem da giats abandunats o da quels sulvadis haja dat fingià in Engiadina. Usche per exaimpel a Ramosch/Vnà. «Insembel cun l'instituziun 'Vier Pfoten', vaina dürant ün mais inter miss traplas, tschüf giats e tils vain in seguit chastrats», declera'l. Ils cuosts da quist'acziun, la quala es gnüda finida be avant pacs dis, sun per part gnüts surtuts da «Vier Pfoten», dal cumün ed üna tscherta part da Men Bischoff svess.

Ils pitschens giattins, circa desch, chi sun gnüts tschüfs pro quist'acziun sun tuots gnüts plazzats ed han uossa ün bel dachasa. «Nus tils avain publichà sün facebook ed vain gnü grondischem success», disch el cun plaschair. Cha da quistas acziuns füssan tenor retscherchas da far eir a Tschlin: «Eir qua savaina chi exista il problem da giats abandunats o sulvadis e nus faran bainbod ün'intervenziun per pudair schoglier o almain amegldrar il problem», disch il veterinari Men Bischoff. Ch'ultra da quai hajan eir la Val Samignun ed oters cumüns illa regiun da quists problems cun giats, declera'l. (anr/mfo)

La gazetta online
ilchardun.com
critic, umoristic, independent, rumantsch!
il CHARDUN

Ulteriuras sportas turisticas per la regiun

Dessan butias restar avertas eir la dumengia?

Avant pacs dis ha il Cussagl federal decis da sustegner centers da cumprar aint e da spordscher uschè üna nouva spüerta, nempe il «Turissem da shopping». Che manajan butieras e butiers da l'Engiadina Bassa e da la Val Müstair da quist nouv trend?

In Engiadina Bassa per exaimpel i'l @Center a Scuol ed in Val Müstair as survain adüna daplü la pussibiltà dad ir a cumprar aint la dumengia.
fotografia: Nicolo Bass

Per part han butias grondas e pitschnas avert eir illa regiun lur portas las dumengias. «Nus fain quai daspö circa quatter ons e pudain dir cha nus avain success cun quai», declera il manader da la Butia «Müller Treffpunkt» a Susch, Andrea Müller. Cha vairamaing s'haja decis da far quai da seis temp, cur cha la Clinica Holistica a Susch ha drivi sias portas. «Nus vain cret da pudair spordscher üna sporta supplementara als giasts, ma intant vaina constatà cha la populaziun indigena fa bler daplü adöver da nossa butia averta la dumengia co otras persunas», disch el. Riond agiundscha'l cha quel affar as renda perfin: «Nus fain la dumengia, dürant las duos uras e mez ch'avain avert la bunura, bod tant schmertsch sco dürant ün di da l'eivna.» Cha rier stopcha'l sapchond cha la dumengia gnian impustüt ils homens a cumprar aint, «e quels cumpran daplü o otras robas co lur duonnas». Important saja però da lavurar svess la dumengia e da nun impiegar quel mumaint a persunal: «Uschigliö nu's renda da drivir la butia la dumengia», manaja Müller.

«Per nus üna part dal minchadi»

Eir per Angela Conrad da Müstair, la quala maina culla famiglia Conrad ün bistro, üna staziun da benzin, üna drogaria, ün cafè, butias da mangiativas ed ün restorant, es il lavurar la dumengia chosa dal minchadi. «La dumengia s'instradan blers indigens vers nossas butias chi's rechattan al cunfin dal cumün da Müstair ed al cunfin da la Svizra cul Tirol dal süd», decler'la. Cha bleras voutas gnia la spassegiada cumbinada cun ir a baiver ün cafè ed apunto cun ir amo svelt a cumprar aint. «Nossa butia in cumün resta perquai serrada la dumengia», disch ella. Cha là nu's rendessa nempe da drivir: «Ne giasts ne indigens gessan in quel lö a cumprar aint la dumengia, perquai cha nossas butias al cunfin han avert set dis l'eivna e dudesch uras al di e spordschan eir la dumengia tuot quai cha nossa cliantella giavüscha», intuna Angela Conrad.

Spordscher a giasts «alch daplü»

Rico Caviezel, possessur dal center da butias «@Center» a Scuol, es cuntaint da pudair spordscher eir la dumengia servezzans specials a giasts ed indigens. «Eu am dost daspö ons per cha tschertas butias possan restar avertas eir la dumengia», disch el. Argumantar, argumantescha l'affarist quists sforzs cul fat cha cun avair butias avertas as possa spordscher impustüt a giasts ün servezzan implü. «Tuot ils giasts chi vegnan a Scuol a passantar lur vacanzas nu vöglian nempe adüna ir culs skis o ir a nodar. E güsta per quels giasts esa bain bel schi survegnan la sporta da pudair far shopping», disch el. Perquai sun tanter oter las butias da büschmainta, mangiativas, regals ed il cafè avertas dürant la stagiun'ota, eir la dumengia. «Dürant la dumengia vain nus daplü giasts co indigens chi vegnan quia pro nus a passantar lur temp liber», declera Caviezel ed intuna chi nu giaja quia, la dumengia, per far grond schmertsch. «Ils giasts chi vegnan a verer nossas spüertas dürant la dumengia tuornan nempe pel plü dürant l'eivna a cumprar quai chi han vis e chi tils plascha», manaja'l. «Per giasts ed indigens es l'@Center adüna avert; quai eir dürant la stagiun morta», argumantescha Caviezel ün'ulteriur fat chi til sta fermamaing a cour.

Gronds sforzs e pac schmertsch

In oters cumüns da la regiun sun las butias pel plü serradas dürant la dumengia. Chi nu fetscha sen da drivir la butia perquai cha massa paca glieud fetscha adöver da la spüerta, vain argumantà da divers affarists, manaders o possessuors da butias. Ch'ultra da quai nu s'haja simplamaing na persunal avuonda per spordscher eir la dumengia ün servezzan chi cuntainta a giasts ed indigens. E cha'ls cuosts füssan in quel cas gronds, massa gronds. «I nun es uschè cha nus nu sustgnin l'intent da spordscher nossas spüertas eir dürant la dumengia, ma per cha nossa butia funcziuna bain, ston almain tschinch persunas lavurar», argumantescha Herbert Thialer, manader dal Coop a Zernez, il fat cha quella butia resta serrada la dumengia. Ch'el as dumonda insomma, schi fetscha dabsögn da drivir la butia eir la dumengia: «Hozindi han plü o main tuots la pussibiltà da metter a frais-ch o da congelar mangiativas e da tillas tegner frais-chas eir sur dumengia», manaja'l. Da quel maniamaint es eir il manader dal Volg a Sent, Domenic Augustin. Cha per intant nu gnia per el in dumonda da tegner avert la butia eir la dumengia: «Scha's lavura tuott'eivna para a mai cha quai basta», intuna'l.

La survista da butias illa regiun chi han avert la dumengia as survain sülla pagina d'internet da la destinaziun Turissem Engiadina Scuol Samignun Val Müstair. (anr/mfo)

Visita dal schef-promotur Alain Berset sül set dad «Uorsin»

«L'istorgia dad Uorsin ha da chefar bler culla identità svizra», ha dit cusglier federal Alain Berset in lündeschdi avantmezdi a Giarsun in occasiun da sia visita dal set dal film «Uorsin». Ouravant as vaivan el e seis collavuratuors, Isabelle Chassot ed Ivo Kummer dal Uffizi federal per cultura BAK, as fat muossar las culissas dal film a Sur En d'Ardez. In seguit han els visità las lavuors da realisaziun in üna chasa engiadinaisa veglia a Giarsun, inua cha'l redschissur Xavier Koller ha dirigi las ultimas scenas. Prossem venderdi, dimena amo avant il Chalandamarz, stessan las lavuors da registraziun gnir terminadas, quai ha dit il producent dal film, Peter Reichenbach da la C-Films SA. Quant importanta cha l'istorgia dad «Uorsin» es, haja demuossà la preschentscha dad Alain Berset sül set da film, ha dit Reichenbach ed agiunt: «Eu sun lönch pro, ma eu nu m'algord, ch'ün cusglier federal haja visità fingià üna jada ün set d'ün film.» Il Friburgais Alain Berset es daspö l'on 2012 manader dal Departamaint federal da l'intern. A Berset suottastà eir il BAK chi vain manà daspö duos ons da la giurista Isabelle Chassot. Ivo Kummer es là manader da la secziun film. Na per nüglia cha'l schef-promotur dal film ha fat persunalmaing visita in Engiadina Bassa. Vi dals cuosts dal film da raduond 5,6 milliuns francs paja la Confederaziun circa 1,4 milliuns francs. Ulteriurs 1,5 milliuns francs vegnan dal Grischun e da la regiun. Il film dess gnir muossa a partir d'october i'ls kinos svizzers. Pella fin da settember es planisada la premiera a Cuoira ed in ün on dess l'istoriga dad «Uorsin» alura eir chattar la via i'lls kinos tudais-chs. Sülla fotografia accumpogna cusglier federal Alain Berset (a schnestra) l'artist principal, Jonas Hartmann alias «Uorsin». (jd) fotografia: Jon Duschletta

Erleben Sie porentiefe Entspannung.

Im ruhigen OVAVERVA Spa verwöhnen wir Sie nach allen Regeln der Kunst mit Aroma-, Öl- und Salzstein-Massagen, Alpenkräuter- und Honig-Peelings, hochwertigen Dermalogica-Gesichtsbehandlungen und weiteren Beauty- und Wohlfühl-Angeboten. In der Sauna und im Spa mit grosszügigen Ruhezonen verflüchtigt sich der Alltagsstress im Nu.

Übrigens: Bei Behandlungen und Massagen ab CHF 110.– sind 3 Stunden freie Spa-Benutzung inbegriffen!

www.ovaverva.ch/spa

OVAVERVA

Hallenbad • Spa • Sportzentrum

St. Moritz

Via Mezdi 17, CH-7500 St. Moritz, Tel. +41 81 836 61 00, info@ovaverva.ch

---

Zu vermieten ab März 2015

4½-Zimmer-Wohnung

inkl. Nebenkosten und Garage Fr. 2350.–, **Samedan Zentrum**.

Auskunft: Telefon 079 665 80 33

176.799.375

Zu vermieten in **Champfèr**

3½-Zimmer-Wohnung

an schönster Lage, teilmöbliert, Fr. 2200.– inkl. NK, ab 15. April.

Anfragen an Tel. 078 761 73 27

158.807.964

2½-Zimmer-Wohnung

in **Celerina** ab sofort oder nach Vereinbarung zu vermieten (auch in Dauermiete). Neubau/Erstvermietung, sehr gute Lage, grosszügiges Badezimmer, Cheminée, Balkon, eigene WM/Tumbler in Waschküche, eigenes Kellerabteil, Ski- und Veloabstellraum, Lift, eigener Aussenparkplatz.

Tel. 079 535 76 66

176.799.509

CHESA CRISTIANIA

Nach Vereinbarung ganzjährig zu vermieten:

Ferienwohnung im Herzen von Sils Maria – ideal für Familien und Sportbegeisterte.

3.5 Zimmer, 75m2, Mietpreis 2700.– inkl. Nebenkosten, Heizung, exkl. Strom. (möbliert, teilmöbliert oder unmöbliert).

Die helle Wohnung verfügt über zwei Schlafzimmer, einen grosszügigen, hellen Ess- und Wohnbereich mit direktem Zugang zum Gartensitzplatz mit Sicht auf die Engadiner Bergwelt. Direkt neben dem Sport-/Spielplatz und der Kinder-Skischule gelegen.

Auf Wunsch Parkplatz in der Tiefgarage mit direktem Zugang. Aufzug, Ski-Veloraum, Waschküche, kostenloses WLAN und ein eigenes Kellerabteil. Sie wohnen an ruhiger Lage in der autofreien Zone

Für Besichtigung oder Informationen G. Giovanoli, +41 79 634 07 86 Fotos finden Sie auf www.homegate.ch

---

Für Adressänderungen und Umleitungen:

Tel. 081 837 90 80 oder
Tel. 081 861 01 31,
abo@engadinerpost.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

Die Schweiz ist das Land mit der höchsten Zeitungsdichte in Europa.

Mit uns behalten Sie den Überblick über das reiche Angebot. Wir schalten Ihr Inserat in den Titeln, die für Sie relevant sind. **Wir kennen die Medien.**

Publicitas AG, Via Surpunt 54, Postfach 0255, 7500 St.Moritz
T +41 81 837 90 00, F +41 81 837 90 01, stmoritz@publicitas.ch

Publicitas AG, Stradun, 7550 Scuol
T +41 81 837 90 00, F +41 81 837 90 01, scuol@publicitas.com

www.publicitas.ch/stmoritz

publicitas

Ein Unternehmen der PUBLIGroupe

Eröffnungsfeier Engadin Skimarathon & Startnummernausgabe Frauenlauf

Samstag, 28.02.2015, 16:00 bis 18:00 Uhr
NEU in der PROMULINS Arena Samedan

Start zum 16. Frauenlauf

Sonntag, 01.03.2015, 10:00 Uhr

Online-Anmeldung: **www.engadin-skimarathon.ch**

Engadin Skimarathon · Quadratscha 18 · CH-7503 Samedan
T +41 81 850 55 55 · *info@engadin-skimarathon.ch*

Presenting-Sponsor: helvetia

Hauptsponsoren: coop, adio, BMW, RAY JUST ENERGY

Sconti eccezionali

dal 20% al 70%

per rinnovo locale

Coral Outlet
Via Stredas 2, St. Moritz
081 833 52 23

Aperto la Domenica

176.799.553

Sils i.E./Segl

Zu vermieten **nur für die ortsansässige Bevölkerung** sog. Erstwohnung in der

Residenza Alpenrose

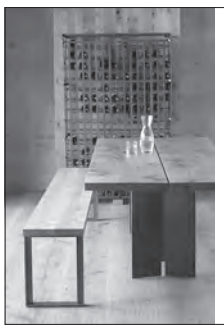
möbliertes Studio

(30,5 m²)

in Jahresmiete, Fr. 790.– inkl. NK
Bezugsbereit: 1. April 2015

Auskunft und Besichtigung:
Büro Mäder, Immobilien
Via Maistra 51, 7500 St. Moritz
Tel. 081 833 65 89
Fax 081 833 89 70
E-Mail w-maeder@bluewin.ch

176.799.523



wohnen pur

inneneinrichtungen
dekorationen
neugestaltungen
umbauten

7524 zuoz 079 445 49 15 wohnen-pur.ch

Ein Stück Engadin im Abonnement

Engadiner Post
POSTA LADINA
Die Zeitung der Region

HOTELINO
Petit Chalet
ST. MORITZ · CELERINA

Für unser **Hotelino Petit Chalet** (Garni) mit 8 Einheiten und weiterführendem Projekt in Celerina suchen wir **ganzjährig** eine erfahrene

Geschäftsführerin/ Allrounderin

für Réception, Gästebetreuung, Frühstücksservice und Kontrolle im Housekeeping, auch Teilzeit möglich.

Voraussetzung: Sie haben Fach- und Sprachkenntnisse (Computer) sowie Freude an der vielseitigen Arbeit und dem Kontakt mit Gästen.

Dann richten Sie bitte Ihre Bewerbung mit Lebenslauf und Zeugnissen an:

Hotelino Petit Chalet
Frau E. Testa
Giassa Spuondas 5
7505 Celerina oder an
info@petit-chalet.ch

176.799.514

Für alle Drucksachen

einfarbig
zweifarbig
dreifarbig
vierfarbig…

Menukarten
Weinkarten
Speisekarten
Hotelprospekte
Rechnungen
Briefbogen
Bücher
Kuverts
Jahresberichte
Broschüren
Diplome
Plakate
Preislisten
Programme
Festschriften
Geschäftskarten
Vermählungskarten
Geburtsanzeigen
Obligationen
Postkarten
Kataloge
usw…

Gammeter Druck
7500 St. Moritz
Tel. 081 837 90 90

3057m piz nair St. Moritz

Der Piz Nair – ein Berg mit Charakter und Ausstrahlung. Schneesport und Bergwandern bis auf 3057m, abwechslungsreich und einzigartig, oberhalb Celerina und St. Moritz, von morgens zum Berghausfrühstück bis spät nachmittags für alle Gäste, egal ob Skifahrer oder Fussgänger. Piz Nair 3057 – ein wahrlich himmlisches Vergnügen!

Pistenmaschinenmechaniker/in

Vollzeit
Jahresstelle
Stellenantritt per sofort oder nach Vereinbahrung

Ihre Aufgaben:
- Selbständige Reparatur der Pistenmaschinen, ..und Kleinfahrzeugen
- Mithilfe bei der Pistenpräparation
- Mithilfe bei diversen Metallarbeiten an Geräten und Gebäude
- Mithilfe von Revisionsarbeiten an den Transportanlagen

Sie bringen mit:
- Abschluss einer Ausbildung als Landmaschinen-, Baumaschinen- oder Lastwagenmechaniker; ..oder mehrjährige Erfahrung in dieser Branche
- Erfahrung in der Schlosserei oder Metallbearbeitung von Vorteil
- flexibel einsetzbar von Montag bis Sonntag nach Planung

wir bieten Ihnen:
- umfangreiche Einführung in Ihren Aufgabenbereich
- Saisonskiabo der Oberengadiner Bergbahnen
- Personalzimmer nach Bedarf vorhanden
- eine einladende Arbeitsatmosphäre

Sind Sie interessiert? Ihre schriftliche und aussagekräftige Bewerbung senden Sie bitte an: p.meile@piznair.ch oder AG Luftseilbahn Corviglia-Piz Nair, Postfach 133, 7500 St. Moritz

www.piznair.ch

57-jährige, deutschsprachige, kultivierte Dame, wohnhaft im Engadin, bietet alleinstehenden Personen

Unterstützung im Alltag

z.B. Fahrdienstleistung, Einkaufen, Konzertbesuche…

Interessiert: Telefon 076 645 82 91

176.799.573

Mili Weber-Haus

sucht Mitarbeiter für Hausführungen

Teilzeitarbeit
Fremdsprachen notwendig
Mobil 079 466 15 44
Tina Tesfay

176.799.576

Pippo, ca. 3-jähriger **roter Kater,** kastr., ist in Bever zugelaufen und wartet jetzt beim Tierarzt Dr. med. vet. A. Milicevic, Sils-Maria, auf ein Zuhause mit Freigang.

Pippo ist sehr zutraulich und «Hunde»-tauglich.
Tel. 081 826 55 60/Frau Danuser.

176.799.581

Engadiner Markt ·· il marchà

Ihre private Kleinanzeige für 20 Franken

Rubrik

- ☐ ***Zu verkaufen*** (keine Immobilien)
- ☐ ***Zu kaufen gesucht*** (keine Immobilien)
- ☐ ***Occasionsfahrzeuge/Fahrzeugzubehör***
- ☐ ***Gesucht*** (keine Immobilien/keine Stellen)
- ☐ ***Gefunden*** (Gratis-Inserat)
- ☐ ***Zu verschenken*** (Gratis-Inserat)
- ☐ ***Bekanntschaften*** (zuzüglich Chiffregebühr Fr. 40.–)

Erscheinen/Preise

☐ 1 Erscheinung (Fr. 20.–) ☐ 2 Erscheinungen (Fr. 40.–) ☐ 3 Erscheinungen (Fr. 60.–)
Preise inkl. 8% MwSt.

Name: Vorname:

Strasse: PLZ/Ort:

Telefon: E-Mail:

Textfeld

(Max. 200 Zeichen inkl. Adresse)

Inseratebedingungen

- Aufgabe des Talons ausschliesslich per Post an **Publicitas, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz,** oder an den Publicitas-Schaltern in St. Moritz-Bad oder in Scuol (@-Center, Stradun 404)
- Geld im Couvert bzw. Barzahlung im Voraus
- keine Änderungen möglich, Annullation ohne Rückerstattung
- erscheint immer am Dienstag
- Offensichtlich nicht private Anzeigen werden nicht publiziert

Engadiner Post
POSTA LADINA
Die Zeitung der Engadiner.

«Engadiner Markt – Il marchà» – die neue Rubrik für private Kleinanzeigen. Jeden Dienstag in der Engadiner Post/Posta Ladina. Für 20 Franken zu 20 000 Leserinnen und Lesern.

Engadiner Post
POSTA LADINA
Die Zeitung der Engadiner.

Wo Sie den Lokalteil nicht zuerst suchen müssen.

Für Abonnemente:
Tel. 081 837 90 80 oder
Tel. 081 861 01 31,
abo@engadinerpost.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

Hochverdienter Sieg im Sechsdrittel-Spiel

Playoff-Viertelfinal, 1. Spiel: EHC St. Moritz – EHC Schaffhausen 8:4

Drei zusätzliche Eisreinigungen, viele Tore und ein klarer einheimischer Sieger: Beim 8:4 (0:1, 4:1, 4:2) gegen den EHC Schaffhausen holte der EHC St. Moritz im 14. Saison-Heimspiel den ebensovielten Heimsieg. Heute müssen die Engadiner nach Schaffhausen.

STEPHAN KIENER

Selbst der Schneefall kann den EHC St. Moritz auf dem eigenen (nicht mehr zeitgemässen offenen) Eis nicht stoppen: 14 Meisterschaftspartien hat die Mannschaft von Trainer Adrian Gantenbein in dieser Saison auf der Ludains gespielt – 14 Mal hat sie gewonnen, nur einen einzigen Zähler abgegeben (beim 5:4 nach Penaltys gegen Gruppensieger Prättigau-Herrschaft). Interessant ist der Blick auf die bisherigen fünf Playoff-Spiele: Dreimal wurde Küsnacht besiegt, nun beim ersten Viertelfinal der Dritte der Gruppe 1, der EHC Schaffhausen. Eindrücklich die Sicht auf die letzten drei Playoffpartien: 20:5 lautet das Skore zugunsten der Engadiner, 6:1, 6:0 (beide gegen Küsnacht), 8:4 (gegen Schaffhausen) die drei Resultate. Die Tormaschine der Engadiner läuft wieder. Selbst wenn der Schnee wie gegen Schaffhausen bei vielen Aktionen einen Strich durch die Rechnung machte. Denn behinderte das Weiss auf der Eisfläche das Spiel, hatten vor allem die St. Moritzer Mühe. War das Eis nach den zusätzlichen Reinigungen einigermassen «normal», dann dominierten die Gastgeber die Schaffhauser. So nach einem 0:1 nach 20 verschneiten Minuten, als die St. Moritzer zu Beginn des zweiten Abschnittes bei nachlassendem Schneefall und gutem Eis innert acht Minuten auf 4:1 davonzogen. Zweimal trafen sie in Überzahl, ein Eigentor der Schaffhauser und ein schön herausgespielter Treffer zum 4:1 brachten die Vorentscheidung in einer Partie, in der die mit viel Selbstvertrauen agierenden Einheimischen den Gästen in spielerischer und läuferischer Hinsicht überlegen waren. Gefahr für die St. Moritzer entstand nur dann, wenn sie in der Defensive unkonzentriert agierten. Das war zu Beginn so, dann nach dem vorentscheidenden 4:1 und nach dem 7:2 im Schlussabschnitt.

Eigentlich war es erstaunlich, dass die Partie bei dem ständigen und teils intensiven Schneefall auf der offenen Ludains durchgezogen werden konnte. Dreimal wurde eine zusätzliche Eisreinigung nötig, für die Einheimischen drohte zwischenzeitlich sogar eine Forfaitniederlage. Schön, dass die guten Refs die Ruhe behielten, die Gäste zwar murrten, aber fertigspielten und die Zuschauer Geduld bewiesen. Die Sprüche auf den Tribünen waren allerdings nicht zu überhören, vor allem von den mit einem Fanbus angereisten Schaffhausern. Sie reichten von «Flop of the World» bis zu «...neue Sportart mit sechs Dritteln...».

Heute Dienstagabend muss der EHC St. Moritz zum zweiten Viertelfinalspiel beim EHC Schaffhausen antreten. Die Partie in der IWC-Arena in der Munotstadt beginnt um 20.15 Uhr. Das heisst, es wird für die Berufsleute, Schüler und Studenten des EHC St. Moritz eine weitere Rückkehr in den frühen Morgenstunden des Mittwochs geben. Die dritte Playoff-Viertelfinalpartie wird am nächsten Donnerstag um 20.00 Uhr auf der Ludains ausgetragen. Sofern nicht Schnee oder zu grosse Kälte einen Strich durch die Rechnung macht.

Captain Marc Wolf erzielte die Tore zum 1:1 (21. Minute) und 2:1 (22. Minute) mit Schüssen von der blauen Linie. Archivfoto: fotoswiss.com/Cattaneo

Playoff-Viertelfinal, 1. Spiel: EHC St. Moritz – EHC Schaffhausen 8:4 (0:1, 4:1, 4:2). Stand Serie 1:0. Eisarena Ludains – 301 Zuschauer – SR: Mandl, Stüssi.

Tore: 6. Sdovc (Uehlinger, Brunella) 0:1; 21. (20.17), Wolf (Donati, Brenna, Ausschluss Buff) 1:1; 22. (21.13) Wolf (Donati, Ausschluss Spillmann) 2:1; 29. (28.20) Koch (Tosio) 3:1; 29. (28.36) Rafael Heinz (Deininger) 4:1; 37. Schenk (Büchel, Cristelotti) 4:2; 42. Donati 5:2; 50. Tosio (Wolf, Marco Roffler, Ausschluss Uehlinger) 6:2; 51. Kloos (Trivella) 7:2; 56. Buff (Brunella, Ausschluss Koch) 7:3; 57. Mühlemann (Donati) 8:3; 58. Büchel 8:4.

Strafen: Je 6-mal 2 Minuten.

St. Moritz: Mathis (Jan Lony); Jan Heuberger, Brenna, Deininger, Elio Tempini, Bezzola, Andrea Biert, Wolf, Marco Roffler; Rafael Heinz, Plozza, Mühlemann, Tosio, Donati, Koch, Hauenstein, Mercuri, Kloos, Trivella, Bresina, Beda Biert.

Schaffhausen: Waber (Walker); Glauser, Thiemeyer, Farner, Herberger, Sven Cedric Spillmann, Lars-Kevin Spillmann; Schenk, Miori, Schaefle, Sdovc, Kundert, Cristelotti, Buff, Kundert, Brunella, Uehlinger, Büchel.

Bemerkungen: Schneefall während des ganzen Spiels. Zusätzliche Eisreinigungen nach 10, 30 und 50 Spielminuten. St. Moritz ohne Lenz (Ausland).

«Eine Medaille ist immer schön»

Dario Cologna freut sich auf morgen Mittwoch

Dario Cologna ist der WM-Auftakt in Falun (Sd) mit Silber im Skiathlon geglückt. Die Vorfreude des Münstertalers auf die kommenden Rennen ist gross, seine Form stimmt.

In der Analyse nach dem Rennen über 2x15 km wirkte Cologna zufrieden und entspannt. Der 28-Jährige freute sich über den Gewinn seiner dritten WM-Medaille und darüber, sich selbst nichts vorwerfen zu müssen. Schliesslich sei die Taktik, am Mörderbakken drei Kilometer vor dem Ziel anzugreifen, voll aufgegangen.

Die Selektion später während der beiden kürzeren Anstiege auf der Skating-Strecke herbeizuführen, wäre riskanter gewesen. «Wenn man zu zehnt dorthin kommt, kann viel passieren. Dann wäre es schwieriger gewesen, Silber zu gewinnen.»

Maxim Wylegschanin, sein Nachfolger als Skiathlon-Weltmeister, hatte Cologna im gestrigen Rennen selbstredend auf der Rechnung. «Er ist immer stark im Skiathlon, er war ein Medaillenkandidat.» Aber der Russe hätte die Selektion wohl nicht von sich aus herbeigeführt, deshalb habe er die Initiative ergriffen, so Cologna. «Es ging gut auf, am Schluss war Maxim ein bisschen stärker. Aber wenn man sich einmal für einen Angriff entscheidet, muss man es durchziehen.»

Auf der Zielgeraden konnte der Schweizer den Rückstand auf den Russen zunächst etwas verringern, doch Wylegschanin liess sich nicht mehr abfangen. «Ich hätte ihn wahrscheinlich auch nicht mehr überholen können, wenn die Zielgerade noch ein wenig länger gewesen wäre», gab Cologna unumwunden zu. «Ideal wäre es gewesen, wenn er die Selektion gemacht hätte und ich hinter ihm hätte laufen können.»

«Aber es ist immer schön, mit einer Medaille beginnen zu können», betonte Cologna. Die Erwartungen seien gross – auch seine eigenen. Nun kann der dreifache Olympiasieger die kommenden WM-Rennen entspannter angehen. «Die Vorfreude ist jetzt noch ein wenig grösser.» Vor allem auf den morgigen Tag, wenn die 15 Kilometer Skating mit Einzelstarts auf dem Programm stehen, wo Cologna zu den Topfavoriten zählt. (si)

Favoritensiege in den Viertelfinals

Eishockey Die Playoff-Viertelfinals in der 2. Liga begannen am Samstag mit vier Heimsiegen. Damit setzten sich die Favoriten respektive die in der Qualifikation besser platzierten Teams durch. Die Gruppensieger Prättigau-Herrschaft (10:3 gegen Rheintal) und Dürnten Vikings (mit Mühe 3:1 gegen den EC Wil) konnten ebenso gewinnen wie der Gruppenzweite St. Moritz gegen Schaffhausen (8:4) und der Gruppendritte Herisau gegen Wallisellen (5:3). Heute Dienstagabend folgt Spiel zwei in der Best-of-5-Serie, am Donnerstag die dritte Runde. (skr)

2. Liga, Viertelfinals, 1. Runde: St. Moritz – Schaffhausen 8:4, Stand 1:0; Prättigau-Herrschaft – Rheintal 10:3 (1:0); Dürnten Vikings – Wil 3:1 (1:0); Herisau – Wallisellen 5:3 (1:0).

Hilsen från Sverige

Heja Sverige/heja Norge, hopp Schwiz

Die nordischen Skiweltmeisterschaften in Falun (Schweden) sind lanciert. Seit letzten Donnerstag werden Medaillen vergeben. Auch ein Schweizer Athlet durfte Edelmetall entgegennehmen. Dario Cologna hat wieder an einem Grossanlass eine ausgezeichnete physische und taktische Leistung gezeigt. Der Skiathlon wurde auch vom Gastgeberland mit Spannung erwartet. Die Schweden hatten bei den Damen und Herren einige Podestanwärter am Start. Bei den Damen hat es für die Bronzemedaille gereicht. Bei den Herren war der beste Schwede zur grossen Enttäuschung der grossen Masse der 50 000 Zuschauer «nur» Sechster geworden. Als den schwedischen Fans bewusst wurde, dass ihre Läufer aus der Medaillenentscheidung gefallen waren, wurde es plötzlich wieder lauter im Stadion. Und als nach dem Zieleinlauf klar war, dass kein Norweger auf dem Podest stehen wird, war schon beinahe wieder die Stimmung wie am Start des Rennens. Auch die vielen Reaktionen der schwedischen Fans gegenüber uns «Cologna-Fans» zeigten, dass die Gastgeber lieber Dario auf dem Podest sehen als irgendeinen Norweger. Diese Rivalität scheint tief zu gründen und ist sicherlich auch geschichtlich bedingt. Im 19. Jahrhundert gehörte Norwegen zum schwedischen Königreich, bevor es sich nach einer Volksabstimmung 1905 für unabhängig erklärte. Die allgemeine Überlegenheit der Norwegerinnen und Norweger ist jedoch nicht nur aus schwedischer Sicht, sondern für den gesamten Langlaufsport problematisch. Mittelfristig kann dadurch das Interesse der Zuschauer und Fans geschmälert werden. Indirekt wirkt sich das in den anderen Ländern auch auf das Sponsoring und auf die Entwicklung des Breitensportes aus. Darum kann es für den Sport nur recht sein, wenn andere, nicht skandinavische Länder an Weltmeisterschaften im Mutterland des nordischen Skisportes Medaillen gewinnen. Und wir hoffen natürlich, dass es noch weitere Schweizer Medaillen gibt. Hilsen från Falun. Marco Müller, Falun

Engiadina steigt definitiv ab

Engiadina verliert gegen Rapperswil-Jona Lakers mit 3:4 (1:0, 1:3, 1:1)

Die Unterengadiner mussten gewinnen um die Chance auf den Ligaerhalt zu wahren. Nach 20 Minuten hätte Engiadina mit 4:0 führen müssen. Am Schluss jubelte die Heimmannschaft.

NICOLO BASS

Was Engiadina am Samstag in der Diners Club Arena in Rapperswil-Jona während den ersten 20 Minuten zeigte, war eindrücklich. Mit dem Rücken zu Wand erspielten die Unterengadiner eine Chance nach der anderen. Eine 4:0 Führung bis zur Drittelspause wäre mehr als verdient gewesen. Doch leider stand es nach 20 Minuten nur 1:0 für Engiadina. Der sehr gut agierende Torhüter der Rapperswil-Jona Lakers, Patrick Büsser, und das eigene Unvermögen vor dem gegnerischen Tor, verhinderten die klare Führung für die Unterengadiner. Im zweiten Drittel war das Spiel ausgeglichener. Die Unterengadiner leisteten sich einige individuelle Fehler, was zu Strafen und auch zu Toren führte. Im Powerplay war das Spiel der Heimmannschaft viel effizienter und erfolgreicher. Nach 40 Minuten führten die Rapperswil-Jona Lakers mit 3:2. Den zweiten Treffer für Engiadina erzielte Sascha Gantenbein.

Im letzten Drittel konnte Corsin Roner für Engiadina rasch ausgleichen. Also fing die Partie wieder bei Null an. Wieder hatten die Unterengadiner einige Möglichkeiten um vorzulegen. Im Wissen, dass sie unbedingt gewinnen müssen, spielten die Unterengadiner zu ungestüm was zu weiteren Strafen führte. So konnten die Rapperswil-Jona Lakers in der 54. Minute wieder ihre Stärke im Powerplay beweisen. Das Winning-Goal erzielte Daniel Schneider in Überzahl. Die Unterengadiner konnten spielerisch nicht mehr reagieren. Die einzigen Reaktionen brachten zusätzliche Strafen. In Unterzahl spielend war leider nichts mehr möglich.

Engiadina verliert das wichtige Auswärtsspiel gegen die Rapperswil-Jona Lakers mit 3:4. «Wir haben uns schlussendlich selber geschlagen», fasst der Engiadina Trainer, Berni Gredig, enttäuscht das Spiel zusammen. Für Engiadina wäre eingies mehr möglich gewesen. Nach dieser Niederlage ist der Ligaerhalt nicht mehr möglich, Engiadina muss in die 3. Liga absteigen. Am Samstag, 28. Februar kommt es noch zum Abschiedsspiel Zuhause gegen Küssnacht am Rigi. «Wir wollen dieses letzte Spiel unbedingt gewinnen und mit Würde absteigen», versucht Gredig seine Mannschaft nochmals zu motivieren. «Der zweite Abstiegsplatz ist immer noch möglich», erklärt Gredig. Dazu müsste aber Rapperswil-Jona auch noch gegen Küssnacht a.R. gewinnen.

Rapperswil-Jona Lakers – CdH Engiadina 4:3 (0:1, 3:1, 1:1).

Diners Club Arena – 93 Zuschauer – SR: Ehrbar/Mattli.

Tore: 10. Dell'Andrino (Fabio Tissi) 0:1, 22. Schmid (Köfer, Müller) 1:1, 25. Sascha Gantenbein (Andri Riatsch) 1:2, 29. Köfer (Müller, Ausschluss Andri Riatsch) 2:2, 37. Voneschen 3:2, 42. Corsin Roner (Schudel) 3:3, 56. Schneider (Müller, Schmid, Ausschluss Pascal Schmid) 4:3.

Strafen: 6-mal 2 Minuten gegen Rapperswil-Jona Lakers; 8-mal 2 Minuten gegen Engiadina.

Rapperswil-Jona Lakers: Büsser (Siegenthaler); Bottarel, Strickler, Daniel Mettler, Michael Mettler, Gloor, Berchtold; Müller, Bachmann, Schneider, Zihlmann, Hefti, Gahlinger, Klaus, Schmid, Köfer, Voneschen, Meier.

Engiadina: Sauter (Heinrich); Campos, Nigel Stecher, Bott, Chasper Pult, Flurin Roner, à Porta; Corsin Roner, Schmid, Dell'Andrino, Andri Riatsch, Crüzer, Schudel, Fabio Tissi, Domenic Tissi, Sascha Gantenbein, Planta, Ritzmann.

Bemerkungen: Engiadina ohne Corsin Gantenbein , Andri Pult (verletzt), Dorta, Müller (krank), Pinösch, Domenic Stecher, Rodigari, Schorta (abwesend).

CdH La Plaiv ist 3.-Liga-Gruppensieger

Eishockey Der Club da Hockey La Plaiv ist der diesjährige Sieger der 3.-Liga-Gruppe 2 mit allen Südbündner Mannschaften. Die Oberengadiner setzten sich in extremis mit nur einem Punkt Vorsprung auf den letztjährigen Gewinner, den Hockeyclub Zernez durch.

Der CdH La Plaiv siegte am Freitagabend beim Hockeyclub Albula (Bergün/Filisur) knapp mit 6:5 Toren und holte am Samstagabend in der Eisarena Ludains in St. Moritz beim 5:3 gegen den HC Poschiavo die entscheidenden letzten drei Punkte. Der HC Zernez hatte seine Chance mit zwei Siegen gegen den EHC Samedan zwar gewahrt, hoffte aber vergeblich auf einen Ausrutscher des CdH La Plaiv.

Der CdH La Plaiv kann nun als Gruppensieger die Finalrunde Ostschweiz bestreiten. (skr)

3. Liga, Gruppe 2: Samedan – Zernez 1:7; Albula – La Plaiv 5:6; Zernez – Samedan 6:3; Celerina – Powerplayer Davos 6:5; La Plaiv – Poschiavo 5:3. Ausstehend noch Samedan – Bregaglia.

1. CdH La Plaiv 16 Spiele/42 Punkte (102:46 Tore); 2. HC Zernez 16/41 (83:30); 3. HC Poschiavo 16/31 (96:49); 4. HC Albula 16/30 (67:52); 5. Hockey Bregaglia 15/18 (42:83); 6. SC Celerina 16/15 (53:67); 7. HC Powerplayer Davos 16/15 (60:93); 8. EHC Samedan 15/11 (45:77); 9. HC Silvaplana-Sils 16/10 (44:95).

Fabrinos GP-Sieg und eine Frauen-Premiere

14 000 Zuschauer am dritten und letzten Renntag von White Turf auf dem St. Moritzersee

Mit acht Längen Vorteil dominierte der siebenjährige Fabrino den 76. Grosser Preis von St. Moritz. Das Skikjöring gewann mit der Samednerin Leta Joos zum ersten Mal eine Frau als Fahrerin.

Er galoppierte wie ein Pferd von einem anderen Stern. Fabrino, ein Hengst aus dem Stall von Miroslav Weiss in Zürich-Urdorf, gewann am Sonntag mit erstaunlicher Überlegenheit den mit 111 111 Franken dotierten Gübelin Grosser Preis von St. Moritz (2000 Meter) und liess nicht nur ihre Besitzerin Charlotte Haselbach aus dem Ort Salenstein im Kanton Thurgau jubeln. Miroslav Weiss hätte es am liebsten schon am Samstagabend beim White-Turf-Cocktail getan, als er verkündete, dass Fabrino den Grand Prix gewinnen würde. «Aber keiner hat mir wirklich geglaubt», meinte er nach dem Rennen. Es handelte sich um den dritten Sieg von «Miro» im Engadiner GP, für den in der Vergangenheit schon Treasure Bill und Song of Victory punkteten. Letzterer bestritt im Rahmenprogramm sein letztes Rennen (Vierter) und erhielt eine würdevolle Verabschiedung.

Erstaunt äusserte sich auch Jockey Olivier Plaçais über die Art und Weise des Sieges. «Im Schlussbogen lief Fabrino völlig locker an allen Gegnern vorbei. Ich hatte die Befürchtung, dass ich viel zu früh in Front kam, aber die anderen Pferde waren bereits geschlagen», sagte der Reiter, der auch im Stall von Miroslav Weiss arbeitet. Die Wetter erhielten für Fabrino auf Sieg 4,4:1. Der Sieg von Fabrino konnte mittels der französischen Wettgesellschaft PMU (Pari Mutuel Urbain) in vielen europäischen Ländern gesehen und bewettet werden, was auch beim Grand Prix BMW der Fall war. Hier dominierten nicht die Favoriten das Geschehen, sondern der Vorjahressieger Terry Gahn, für den Caroline Huguelet als Besitzerin, Trainerin und Fahrerin gleich in dreifacher Hinsicht verantwortlich zeichnete. Terry Gahn verlor die Gegner buchstäblich und siegte mit einer Weile-Vorteil vor Rebecca de Corday (Silvan Krüsi) und Patchino (Evelyne Fankhauser).

Die Frauenpremiere im Skikjöring

Zum ersten Mal in der über 100-jährigen Geschichte des Skikjörings gewann mit Leta Joos eine Fahrerin diese St. Moritzer Weltexklusivität. Decorum hiess ihr vierbeiniger Partner, ein, wie es die Samednerin nannte, «zähes» Pferd. Im Schlussbogen meldeten noch drei Galopper Siegchancen an. Leta Joos: «Das war unser Glück, denn dadurch erhielt Decorum immer wieder Ansporn, schneller zu laufen.» Auf den Plätzen landeten Acteur de l'Ecu (Erich Bottlang) und Painted Blue (Valeria Holinger), während Dreamspeed und Franco Moro mit Rang 5 Vorlieb nehmen mussten. Natürlich hätte das Duo erneut gerne alles für sich entschieden, aber der Gewinn der Credit Suisse Skikjöring-Trophy war den beiden und der St. Moritzer Besitzerin Barbara Keller nach den Vorsonntagssiegen nicht mehr zu nehmen.

Am Final in Abu Dhabi

Wie bei den Trabern musste mit Alibaba del Sol (Racheal Kneller) der Favorit passen, belegte jedoch den 2. Platz. Hier setzte sich der zehnjährige Al Janoob durch, den Maria Hagman Eriksson in Schweden betreut. Drei Tage hatte die Anreise aus dem hohen Norden in die Schweiz gedauert. Im Sattel sass mit Astrid Wullschleger eine Schweizerin. Da es sich bei dem Rennen um eine Rennserie handelt, darf sie im November am Finallauf in Abu Dhabi teilnehmen.

Zum ersten Mal in der Geschichte von White Turf gewann mit der Samednerin Leta Joos eine Frau ein Skikjöring-Rennen. Foto: swiss-image/Mettler

Footprintinthesand sorgte im einleitenden GP Moyglare Stud für den gelungenen Einstand von Miroslav Weiss und Olivier Plaçais vor dem GP-Treffer. Der Grand Prix Schlossatelier sah Duchess Andorra (Colin Keane) als Siegerin. Ihre irische Trainerin Joanna Morgan sattelte ihren letzten Starter und beendete ihre Karriere mit einem Sieg. Trainer John Oxx fand berührende öffentliche Worte zum Abschied. Das sportliche Finale fand mit dem GP der Rennbahn Berlin-Hoppegarten statt, den Soundtrack (Milan Zatloukal) aus dem Quartier von Philipp Schärer gewann.

Insgesamt wurden in den sieben Rennen 103 009 Franken gewettet.

Jürgen Braunagel

St. Moritz. White Turf. 3. Renntag. Rennen 1 (Flach, 1300 m, Fr. 30 000.–): 1. Footprintinthesand (Reiter Olivier Plaçais/Besitzer Appapays Racing Club/Trainer: Miroslav Weiss), Kopf. 2. Zarras (Raphael Lingg), ¼ Länge. 3. Burning Blaze (Colin Keane), Weile.
Rennen 2 (Flach, 1600 m, 36 000.–): 1. Al Janoob (Astrid Wullschleger/Maria Hagman-Eriksson/Maria Hagman/Eriksson). 2. Alibaba del Sol (Rachael Kneller), Hals. 3. Choumouk Qardabiyah (Rebecca Danz), 5 Längen.
Rennen 3 (Gübelin Grosser Preis von St. Moritz, 2000 m, Fr. 111 111.–): 1. Fabrino (Olivier Plaçais/Charlotte Haselbach/Miroslav Weiss), überlegen. 2. Marunas (Am. Dennis Schiergen) 8 Längen. 3. Al Destoor (Steve Drowne), 2 Längen.
Rennen 4 (Credit Suisse-Skikjöring, 2700 m, Fr. 15 000.–): 1. Decorum (Leta Joos/Stall Crapun/Sascha Smrczek). 2. Acteur de l'Ecu, Hals. 3. Painted Blue (Valeria Holinger), 3½ Längen. 4. Mombasa. 5. Dreamspeed. – Schlussklassement (CS Skikjöring-Trophy): 1. Franco Moro 17 Punkte. 2. Leta Joos 13. 3. Erich Bottlang 10.
Rennen 5 (Grand Prix BMW, Trab, 1900 m, Fr. 30 000.–): 1. Terry Gahn (Fahrerin Am. Caroline Huguelet/Caroline Huguelet, Caroline Huguelet). 2. Rebecca de Corday (Am Silvan Krüsi), Weile. 3. Patchino (Eveline Fankhauser),
Rennen 6 (Flach, 1600 m, Fr. 15 000.–): 1. Duchess Adorra (Colin Keane/Michael Ryan/Joanna Morgan), sicher. 2. Berrahri (Steve Drowne), 1¼ Längen. 3. Mishrif (Jack Mitchell), 9 Längen.
Rennen 7 (Flach, 1900 m, Fr. 15 000): 1. Soundtrack (Milan Zatlukal/Stall Engelberg/Philipp Schärer), überlegen. 2. Theology Sabrina Wandt), Weile. 3.Buddhist Monk (Tim Bürgin).

«Niemand soll mir kommen, es sei nicht gut organisiert.»

CEO Silvio Martin Staub setzt auf Kontakte und Betreuung am White Turf

Das letzte Wochenende des White Turf ist zugleich das wichtigste. Die meisten Einnahmen werden dann generiert. So überrascht es nicht, dass CEO Silvio Martin Staub alle Hände voll zu tun hat. Die EP hat ihn am letzten Sonntag begleitet.

EUGENIO MUTSCHLER

Müde, aber zufrieden: CEO Silvio Martin Staub mit der Siegerin am Skikjöring, Leta Joos. Foto: Stephan Kiener

«Wir mussten die Tische sogar in die Gänge stellen, so gross war der Andrang auf das VIP-Zelt», sagt Silvio Martin Staub in der Lounge, in welcher sich Prominente wie die Eltern von Roger Federer, Industrielle, Politiker und Sternchen tummeln. «Und die Leute haben die Tische trotzdem gekauft, zu einem Preis von 850 Franken. Ohne sie wäre der White Turf gar nicht mehr möglich.» Im Preis inbegriffen ist die regelmässige Fürsorge des CEOs zu seinen Sponsoren. Es wird an diesem letzten Rennsonntag des White Turf kaum eine Sekunde vergehen, in welcher Staub nicht mit Prominenz aus aller Welt und allen Sparten der Wirtschaft beschäftigt sein wird. «Dies ist wichtig für den ganzen Event. Je mehr Prominenz man nach St. Moritz holen kann, desto besser.» Daher setzt Staub auf ein familiäres Ambiente für die Promis.

Kaum betritt er den Pressering in der Mitte des Geländes, geht die Begrüssungstour weiter. Es stehen Leute wie der Schweizer Pferdesport-Verbandspräsident Jean-Pierre Kratzer, berühmte Jockeys und Designer Schlange, um ein paar Worte mit dem CEO wechseln zu können.

Rote Hosen zur Erkennung

Mit dabei ist immer seine rechte Hand Nelly Däniker. «Sie ist ein absoluter Goldschatz», meint Staub zu ihr, als sie ihn sogar mit einer Schachtel Zigaretten bedienen kann. Immer wieder übermittelt sie die neuesten Entwicklungen und nimmt ihm viel ab. Auffallend ist auch die Bekleidung der Spitzenjobs beim White Turf: Sie tragen rote Hosen. Für Staub hat das einen persönlichen Hintergrund. «Es begann damit, dass ich vor ein paar Jahren rote Hosen zum letzten Rennsonntag getragen habe. An jenem Tag gab es ein Pferd, das bei der Siegerehrung besonders ausgeschlagen hat. Dabei erwischte es mich und brach mir die Kniescheibe. Und dank der roten Hosen sah man nicht, wie immer mehr Blut diese befleckte. Seitdem trage ich traditionell am letzten Sonntag eine rote Hose», meint Staub lachend. Nebenbei hätten die Hosen auch den Effekt, leichter erkannt zu werden. Gleich steht aber das erste Rennen des Tages auf dem Programm, der Schritt des CEOs beschleunigt sich noch mehr.

Nach Paris, Dubai und Abu Dhabi

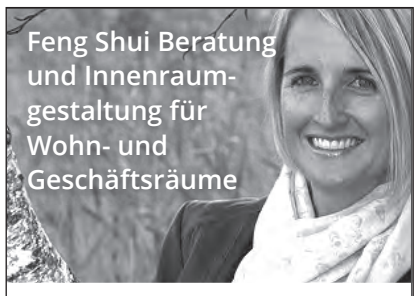
Jetzt gilt es, die Siegerbühne richtig vorzubereiten, und Staub erkennt bereits einen Fehler: «Weg mit der Firma, die ist jetzt nicht dran!» Wenn nur einmal ein falscher Sponsor auf der Bühne sei, habe man Feuer unter dem Dach, meint er. Wieder kommt der Rennverbandspräsident auf ihn zu. Er will sich versichern, dass die Startboxen der Pferde nicht mit dem Jeep, sondern mit einem Ratrak verschoben werden. Aufgrund des weicheren Schnees gibt es die Gefahr, dass der Jeep stecken bleibt, dadurch könnte es zu krassen Verzögerungen im Rennprogramm kommen. «Natürlich kommt der Ratrak. Vier Millionen Menschen weltweit wetten hier. Wenn was schiefläuft, geht uns sehr viel Geld verloren.»

Nach dem ersten Rennen steht das Araberrennen auf dem Programm. Es ist nicht ungewöhnlich, wenn die versammelte Familie des Scheichs von Abu Dhabi sich auf dem Sponsorenturm das Rennen gönnt. Auch hier ist Silvio Martin Staub herzlich und nimmt sich Zeit für die Gäste. Als es aber zu Verzögerungen im Programm kommt, weil die Scheichs viele Interviews geben, wirkt Staub wieder gestresst. «Hier geht es Schlag auf Schlag. Das Araberrennen wurde live nach Dubai und Abu Dhabi übertragen, der folgende Grand Prix von St. Moritz geht nach Frankreich. Wir können uns Verzögerungen nicht leisten.»

Erster Frauensieg am Skikjöring

Nach dem Grand Prix St. Moritz , steht der Abschluss des Grand Prix Credit Suisse bevor. Und tatsächlich kommt es zu einem Novum: Zum ersten Mal überhaupt in der 108-jährigen Gesichte des White Turf kommt ein Frau beim Skikjöring als Erste über die Ziellinie, es ist Leta Joos aus Samedan. Das freut Silvio Martin Staub, lange gratuliert er der Siegerin. Dann verschwindet er wieder in die Menge, zu den nächsten Sponsoren, die er betreuen will, und zum nächsten Rennen.

IMMOBILIEN IM ENGADIN
ANGEBOTE UND TIPPS



Kristina Gramatica
Tel. +41 (0)76 368 82 22
kristina.gramatica@gmail.com
www.energiequelle-lebensraum.ch

Tipps für stressfreie Wohnungsabgabe

Ein korrektes Vorgehen bei der Wohnungsübergabe mit Wohnungsabnahmeprotokoll verhindert Unklarheiten und allfällige daraus folgende Streitereien zwischen den Parteien. Der Hauseigentümerverband Graubünden gibt Tipps, was Vermieter und Mieter beachten sollten, um den Umzugstag möglichst stressfrei hinter sich zu bringen.

Der Mieter muss die Wohnung grundsätzlich am letzten Tag der Mietdauer während den üblichen Geschäftszeiten abgeben, sofern der Mietvertrag keine frühere Abgabe vorsieht. Im Mietvertrag wird allerdings häufig der auf das Enddatum des Mietverhältnisses folgende Tag als Rückgabetag vereinbart.

Räumung und Reinigung

Der Mieter hat nicht nur die Wohnung, sondern auch allfällige Nebenräume wie beispielsweise Keller und Estrich vollständig zu räumen. Die Wohnung muss zudem gründlich gereinigt werden. Neben der Grundreinigung in der ganzen Wohnung, die sich auch auf Fenster, Fensterrahmen, Fensterläden bezieht, ist vor allem darauf zu achten, dass Küche und Bad gründlich gereinigt werden, so insbesondere Kochherd, Backofen, Kühlschrank, Entfernung von Kalkablagerungen im Badezimmer und im WC, Schamponieren der Teppiche.

Mieter haftet nur für übermässige Abnutzung

Der Mieter darf die Mietwohnung vertragsgemäss benutzen. Die damit verbundene normale Abnutzung (so zum Beispiel abgelaufene Teppiche, verbleichte Tapeten, kleinere Schmutzstreifen an den Wänden neben Betten, Bildern, Dübellöcher in einem normalen Rahmen) ist durch die Bezahlung des Mietzinses abgegolten. Im Falle einer übermässigen Abnutzung der Wohnung entstehen Haftungsansprüche des Vermieters. Von einer übermässigen Abnutzung ist beispielsweise im Falle von Raucherschäden, zerrissenen Tapeten und grösseren Flecken oder Brandspuren auf dem Teppich auszugehen.

Wohnungsabnahmeprotokoll

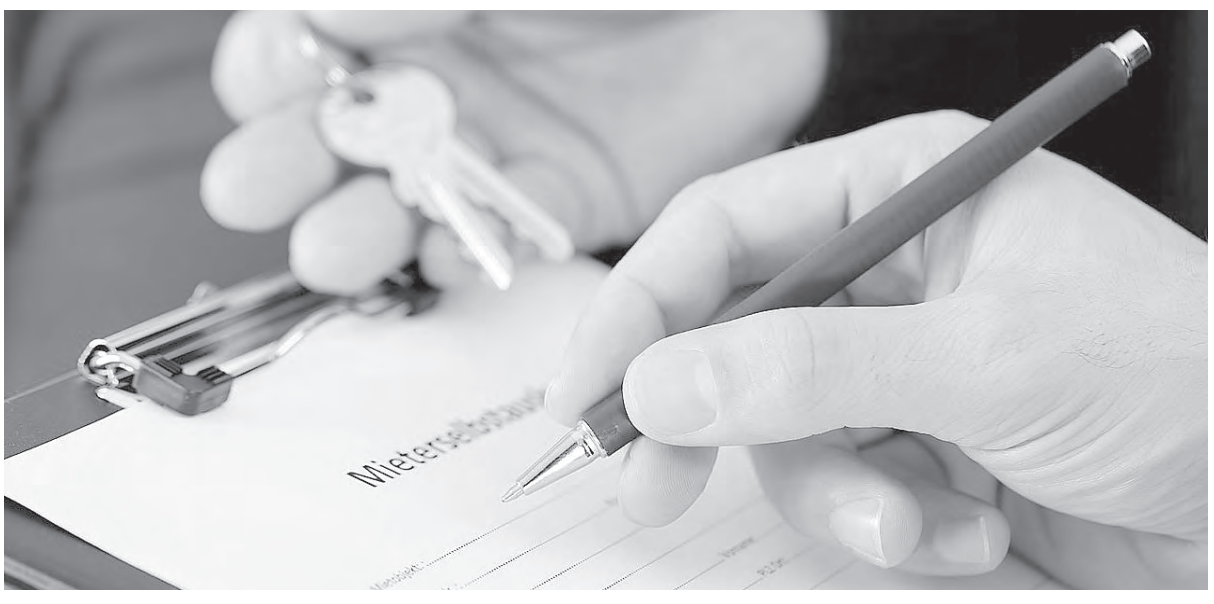
Es ist empfehlenswert anlässlich der Wohnungsabgabe ein gemeinsames Wohnungsabnahmeprotokoll zu erstellen. Der Vermieter muss die Wohnung bei deren Rückgabe prüfen und Mängel, für die der Mieter einzustehen hat, sofort rügen. Mängel, die auf dem Protokoll zu Lasten des Mieters aufgeführt sind und von diesem unterzeichnet wurden, gelten als vom Mieter anerkannt. Der Mieter sollte selbstverständlich Mängel in einem Wohnungsabnahmeprotokoll nur dann anerkennen, wenn er mit diesen einverstanden ist. Ist er mit der Beurteilung durch den Vermieter nicht einverstanden, sollte er strittige Punkte ausdrücklich festhalten. Der Vermieter sollte in diesem Fall vom Mieter nicht anerkannte Positionen diesem per eingeschriebenen Brief rügen.

Kurs und Ratgeber

Weitere Informationen bieten Ihnen der HEV-Kurs «Wohnungsabnahme» sowie die wertvolle Broschüre «Zahlen und Fakten für die Mietrechtspraxis».

Detaillierte Angaben zu den Kursen und Ratgebern finden Sie unter www.hevgr.ch.

Reto Nick, Geschäftsführer Hauseigentümerverband Graubünden



Wohnungsabnahmeprotokoll

Kontrollierte Positionen sind anzukreuzen ☒ Mängel

Mietobjekt/Stockwerk:
Ein- bzw. ausziehende(r) Mieter(in):
- neue Adresse:
Vermieter(in) / Verwaltung:
Einzug:
Letztes Abnahmeprotokoll erstellt am:
Zählerstände: Elektr. I Elektr. II
Warmw. Heizöl
Neue(r) Mieter(in):

Küche	Beim Einzug: frisch gestrichen ☐	
☐ 1. Boden	☐ 8. Schloss/Schlüssel	
☐ 2. Wände	☐ 9. Fenster DV / IV	
☐ 3. Decke	☐ 10. Rollläden	
☐ 4. Schränke oben	☐ 11. Gurten/Kurbel	
☐ 5. Schränke unten	☐ 12. Vorhangbrett/Schienen	
☐ 6. Plättli	☐ 13. Heizkörper/Ventil	
☐ 7. Türen	☐ 14. Kochherd	

Die beste
Adresse für
beste Adressen!

Büro St. Moritz
Telefon +41-(0)81-837 51 51
stmoritz@engelvoelkers.com

ENGEL&VÖLKERS®

ENGADIN REM®
IMMOBILIEN – REAL ESTATE
VERKAUF & VERMIETUNG
TEL +41 81 834 45 45
WWW.ENGADIN-REM.CH

GUARDAVAL IMMOBILIEN
NICOLE FORRER & CHRISTOPH ZÜGER
Via Maistra 30 - 7524 Zuoz
Tel. 081 854 01 03 - Fax 081 854 01 05
Mail guardaval@bluewin.ch
www.guardaval-immobilien.ch

IHR IMMOBILIEN-PARTNER IM ENGADIN !
FERIENWOHNUNGEN in Wochenmiete
DAUERMIETE – SAISONMIETE
BERATUNG – VERKAUF

MORELL & GIOVANOLI
treuhand und immobilien · fiduciaria e immobiliare

Kompetenz & Beratung inbegriffen
Treuhand, Steuern, Unternehmensberatung, Liegenschaftsverwaltung, Immobilien
www.morell-giovanoli.ch

bügl da la nina 5 · 7503 samedan
tel. 081 852 35 65 · info@morell-giovanoli.ch

PIZ3
DIE UMZUGSPROFIS
Privat- & Geschäftsumzüge, Möbeltransport, Möbellager, Packmaterial, Hausräumung & Entsorgung
PIZ3 GmbH, 7503 Samedan
Tel: 081 828 89 41
Fax: 081 828 89 42
Mail: kontakt@piz3.ch
Web: www.piz3.ch

NIGGLI ALA IMMOBILIEN
Niggli & Zala AG
Via Maistra 100
7504 Pontresina
Via Maistra 11
7513 Silvaplana
www.niza.ch
- Vermarktung & Verkauf
- Bewertungen & Schätzungen
- Bewirtschaftung & Verwaltung
- Consulting, Stockwerkeigentum & Grundeigentum

Engadiner Post
POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch
Inserate:
Publicitas AG St. Moritz, Tel. 081 837 90 00
stmoritz@publicitas.ch
Verlag:
Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint:
Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 7979 Ex., Grossauflage 17 773 Ex. (WEMF 2014)
Auflage: 8177 Ex. inkl. Digitalabos (Selbstdeklaration)

Im Internet: www.engadinerpost.ch

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91
info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch
Postcheck-Konto 70-667-2

Verleger: Walter Urs Gammeter

Verlagsleitung: Myrta Fasser

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82
E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol: @-Center, Stradun 404, 7550 Scuol
Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32
E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch

Reto Stifel, Chefredaktor (rs)

Engadiner Post: Marie-Claire Jur (mcj), Astrid Longariello (al), Stephan Kiener (skr)

Praktikant: Eugenio Mutschler (em)

Produzent: Stephan Kiener

Technische Redaktion: Liwia Weible (lw)

Posta Ladina: Nicolo Bass, Chefredaktor-Stellvertreter (nba), Jon Duschletta (jd)

Freie Mitarbeiter:
Ursa Rauschenbach-Dallmaier (urd), Erna Romeril (ero), Katharina von Salis (kvs)

Korrespondenten:
Susanne Bonaca (bon), Eduard Hauser (eh), Giancarlo Cattaneo (gcc), Claudio Chiogna (cch), Gerhard Franz (gf), Marina Fuchs (muf), Othmar Lässer (ol) Ismael Geissberger (ig), Heini Hofmann (hh), Benedict Stecher (bcs), Martina Tuena-Leuthardt (mtl)

Agenturen:
Schweizerische Depeschenagentur (sda)
Sportinformation (si)
Agentura da Noviteds rumauntscha (ANR)

Forum

Kein Stallbau in Isola, bravo?

Nun ist es also soweit, die Umweltverbände haben einen Existenz sichernden Stallbau zu ihrer Freude verhindert. Ich frage mich ernsthaft, wie sich junge Bauernfamilien verhalten sollen, die einen Betrieb zum Vollerwerb und nicht nur als Nebenerwerb einrichten möchten.

Die kleinen, alten Ställe dürfen laut Tierschutz nicht mehr gebraucht werden (sie dürfen nur für Touristen umgebaut werden) und grosse Ställe, nach den neuen Regeln des Tierschutzgesetzes dürfen laut den Umweltschutzverbänden in Isola auch nicht gebaut werden.

Ich freue mich schon auf den Tag, an dem wir die Leute der Stiftung für Landschaftsschutz, diejenigen der Pro Lej da Segl und die des Heimatschutzes das Gras auf den nicht mehr bewirtschafteten Wiesen mähen sehen. Isola und Grevasalvas verkommen in Zukunft zu reiner Fotokulisse für Touristen.

Mengia Spreiter, Castasegna,
Frazione del Comune di Bregaglia

Veranstaltung

Weltgebetstag mit Solidaritätsveranstaltung

Celerina Der Weltgebetstag findet mit einer Solidaritätsveranstaltung am Freitag, 27. Februar, 20.00 Uhr, in der katholischen Kirche in Celerina statt. Zum diesjährigen Weltgebetstag lädt Bahamas ein. Der Inselstaat mit über 700 Koralleninseln liegt zwischen Florida und Kuba eingebettet im Atlantik. Ein buntes Land, wunderschöne Strände und Korallenriffs locken viele Touristen an, und die fröhlichen Menschen und die Musik tragen das Ihre dazu bei.

Die Frauengruppe aus Celerina interessiert auch, wie das Leben dort ist. Genau das kann man hören und erfahren aus den Berichten, die Frauengruppen von den verschiedenen Inseln zusammengestellt haben. Nach aussen scheint es wie ein traumhaftes Paradies, jedoch gibt es grosse soziale Probleme.

Herzliche Einladung zur Teilnahme und Solidarität. Die Frauengruppe aus Celerina freut sich sehr auf viele Teilnehmer. Im Anschluss kann bei gemütlichem Zusammensein weiterdiskutiert werden. (Einges.)

www.engadinerpost.ch

Beat Ritter gewinnt Voluntari-Halbmarathon

Langlauf Traditionsgemäss starteten am vergangenen Samstag die Helferinnen und Helfer des Engadin Skimarathons zum Voluntari-Halbmarathon von Maloja nach Pontresina. Die Vorjahressieger verteidigten ihre Titel als schnellste Voluntaris.

Leichter Schneefall erwartete die 64 Läuferinnen und Läufer des Voluntari-Halbmarathons in Maloja. Der Wind kam in diesem Jahr aber von hinten, so gab es trotz Neuschnee ein schnelles Rennen. Mit einer Zeit von 59.37 überquerte Beat Ritter (Sieger-Betreuung) die Ziellinie in Pontresina und entschied bereits zum dritten Mal das Rennen für sich. Er distanzierte den zweitplatzierten Mario Rogantini (Nachtsprint) um 31 Sekunden. Auf dem 3. Platz folgte David Baer (Verpflegung La Punt Frauenlauf) mit einer Zeit von 1:03.16.

Bei den Damen gab es im Vergleich zum letzten Jahr auf den ersten beiden Plätzen keine Veränderung: Es siegte Catia Cortesi (Start Frauenlauf und Nachtsprint) mit einer Zeit von 1:13.01, gefolgt von Fabienne Freuler (Sekretariat) mit einer Zeit von 1:16.23. Dritte wurde Monika Alder (Samariter) mit einer Zeit von 1:20.44.

Ebenfalls wie im vergangenen Jahr entschied das Team Maloja die Teamwertung für sich, was beim anschliessenden Pizzaessen im Restaurant Station in Pontresina gefeiert wurde. Nebst den Erstrangierten wurden auch die Jubilare geehrt und mit ein wenig Glück konnten weitere Teilnehmende einen Preis bei der Verlosung gewinnen.

Die Vorbereitungen für den 16. Frauenlauf, den 47. Engadin Skimarathon und den 8. Halbmarathon laufen auf Hochtouren. Die Anmeldezahlen sind gemäss ESM-Mitteilung vielversprechend. (pd/ep)

Engadiner Freeskier erfolgreich

Freeski Drei Engadiner Freeskier folgten der Einladung zur Swisscom Mythen Style Session. Mit am Start waren Gian Andri und Nicola Bolinger sowie Joël Brandenberger. Mit viel Elan absolvierten die jungen Talente vier Qualifikationsläufe. Alle drei konnten die Judges mit der gezeigten Vielfalt der Sprünge überzeugen und erreichten das Finale. Die ersten beiden Pätze gingen nach Davos und Baar. Rang 3 holte sich Nicola Bolinger, Rang 4 Gian Andri Bolinger und Rang 5 Joël Brandenberger. Nils Ryhner und Nalu Nussbaumer, welche ebenfalls mit dem Engadiner Freeskiteam trainieren, belegten die Ränge 6 und 10. Nach einem gelungenen Tag reisten die drei Engadiner und Trainer Paolo La Fata zurück ins Engadin. (Einges.)

Annuncio di morte

Le Scuole di Bregaglia si uniscono con profondo affetto al lutto che ha improvvisamente colpito la famiglia di Marco e Natasha Giacometti.

Ci ha lasciati la nostra carissima compagna, amica e allieva

Letizia Giacometti

24 luglio 2004 – 22 febbraio 2015

Siamo profondamente addolorati per la sua improvvisa scomparsa, dovuta ad una forte e breve influenza. Ci manca tanto e la terremo per sempre in ricordo nei nostri cuori.

I funerali si terranno martedì 24 febbraio 2015, alle ore 14:00, presso la casa della famiglia in lutto per poi accompagnarla al cimitero di San Giorgio a Borgonovo.

Porgiamo le nostre più sentite condoglianze alla famiglia.

Vicosoprano, 23 febbraio 2015 Le Scuole di Bregaglia

Unsere Tochter

Letizia Alessia Giacometti

geb. 24. Juli 2004

hat uns am Sonntagmorgen für immer verlassen.

Dieses Spiel gegen die Grippe hat sie verloren. Bleiben wird uns die Erinnerung an ihre fröhliche Art und unser Beisammensein über ihren Tod hinaus. Dafür werden wir Sorge tragen.

Die Eltern
Natasha und Marco Giacometti

Meine Seele ist stille zu Gott, der mir hilft.

Psalm 103, 13

Todesanzeige

Arno Huder-Stähli

31. Dezember 1952 – 22. Februar 2015

Tief betroffen nehmen wir Abschied von unserem langjährigen
Mitarbeiter, Arbeitskollegen und Freund Arno Huder.
Nach tapfer ertragener Krankheit ist er am Sonntag, 22. Februar, von uns geschieden.
Wir sind dankbar für die vielen Jahre der guten Zusammenarbeit und
traurig, dass wir einen treuen, liebenswürdigen und stets
aufgestellten Mitarbeiter verlieren.

Seiner Familie sprechen wir unser herzlichstes Beileid aus und wünschen, dass sie in den schönen Erinnerungen an Arno Trost finden kann.

Familie Gammeter

Belegschaft von Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG

Ehemalige Mitarbeitende von Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG

Todesanzeige

Arno Huder-Stähli

31. Dezember 1952 – 22. Februar 2015

Traurig sind wir, dass wir Dich verloren haben.
Dankbar sind wir, dass wir mit Dir leben durften.
Getröstet sind wir, dass Du in Gedanken weiter bei uns bist.

In Liebe und Dankbarkeit:
Elvira, Roman mit Steffie und Andri

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Der Herr ist meine Zuversicht. Psalm 103, 13

Die letzte Seite.
Eine gute Platzierung für Ihre Werbung.

Gewerbezentrum Surpunt
7500 St.Moritz, Tel. 081 837 90 00
www.publicitas.ch/stmoritz

publicitas

Engadiner Post
POSTA LADINA

Schmunzeln mit

Fragt das Eisbärbaby seine Mutter: «Waren meine Grosseltern auch schon Eisbären?» «Aber ja.» «Und die Urgrosseltern?» «Ja, natürlich.» Sagt der Kleine nach einer Weile: «Ich friere trotzdem.»

Eine Engadinerin streckt ihre Fühler nach Wales aus

Auftakt des Austausches zwischen Musikern aus Wales und der Schweiz

In Wales wurde kürzlich ein kulturelles Austauschprogramm gestartet. Mit «dabei» auch das Vokalensemble «Incantanti» mit der Unterengadinerin Braida Janett.

Kürzlich fand auf der nordwalisischen Insel Anglesey im stattlichen «Tre-Ysgawen Hall Hotel» ein Abend der besonderen Art statt. Eingeladen hatte die Kammermusik «Ensemble Cymru», welche als Stiftung agiert. Gekommen waren Musiker und Musiklehrer aus der Region, acht Mitglieder des lokalen Auslandschweizerklubs sowie die Ehrenkonsulin der Schweiz in Wales, Ruth Thomas-Lehmann. Starmusikerin des Abends war mit Abstand die Britisch-Schweizerin Naomi Burrell (Geige), welche neben ihrer eigenen musikalischen Darbietung auch als Moderatorin brillierte.

Grusswort von Christian Klucker

Nach einer Präsentation des Austauschprogrammes, bei dem unter anderem die Organisation «Lia Rumantscha» als Teil des Patronats mitwirkt, erweckte die Videogrussbotschaft des Bündner Vokalensembles «Incantanti» grosses Interesse. Die 17-jährige Engadinerin Braida Janett aus Tschlin sang in der Botschaft, welche mit einem Grusswort des Dirigenten Christian Klucker einen länderübergreifenden Abschluss fand – natürlich auf Rätoromanisch, mit Untertiteln auf Walisisch und Englisch.

Braida Janett, die ihre Inspiration für das Singen vor allem in Tschlin bei Familie und Freunden holt, würde zusammen mit «Incantanti» sehr gerne einmal nach Wales reisen. Sie ist überzeugt, dass Sprachminderheiten etwas sehr Spezielles sind, die entsprechend gefördert werden sollen.

Dasselbe Vokalensemble wird im Oktober 2015 ein musikalisches Projekt im Hotel Saratz in Pontresina gestalten, auf welches sich Hoteldirektor Thierry Geiger schon jetzt freut. Anlässlich des 150-Jahr-Jubiläums der Hotelgeschichte darf man bereits jetzt auf musikalische Höhepunkte gespannt sein. Die erste gemeinsame Co-Produktion zwischen dem «Ensemble Cymru» und «Incantanti» mit rätoromanischen und walisischen Texten ist auf das Jahr 2016 festgelegt, mit Konzerten in der Schweiz und Wales. Dazu wird Christian Klucker eigens Ende Februar nach Wales reisen und lokale Chorgruppen treffen.

Zwischen Musikern aus Wales und der Schweiz ist ein Austausch initiiert.

Die Luxemburgerlis

Das Austauschprogramm dient nicht nur der musikalischen Vernetzung beider Länder, sondern soll vor allem durch ihre Stellung als Stiftung die musikalische Ausbildung junger Menschen unterstützen. «Gemeinsames Musizieren fördert die Sozialkompetenz und verbindet Völker», ist Thérèse Meier, eine Schweizerin, welche eine grosse Liebe zu Wales verbindet und zwischen beiden Ländern pendelt, überzeugt. Eigens von ihr mitgebrachte «Luxemburgerli» versüssten den Abschluss des – natürlich – schweizerisch angehauchten Abendessens mit einer Rösti.

Stephan Stirnimann

Vivat Pipatchaisiri (Mitte), Bernhard Marti (rechts) und Ehrenpräsident Mario Barblan mit zehn Rotarierinnen des RC Mithraphap Khon Kaen.

Hohe Anerkennung für Engadiner Rotarier

St. Moritz Der amtierende Clubmeister des Rotary Clubs St. Moritz, Mario Barblan, wurde zum Ehrenpräsidenten auf Lebenszeit des «Rotary Club Nakhon Khon Kaen International» im Nordosten von Thailand ernannt.

In Khon Kaen Thailand, wo Barblan momentan an der Universität von Khon Kaen als Professor für Internationales Management tätig ist, wurde ihm diese ganz besondere Ehre und Würdigung zuteil.

Wie in der anlässlich der Charterfeier vom letzten Freitag in Anwesenheit des Rotary-International-Weltpräsidenten Bhichai Rattakul übergebenen Urkunde und der Laudatio erwähnt wurde, erfolgt die Ehrung in Würdigung, sich in hervorragender Weise um die Förderung rotarischer Ideale verdient gemacht zu haben und in «Würdigung der Verbindlichkeit, der Unterstützung und der Freundschaft» während der Gründungsphase des ersten englischsprachigen Clubs im Nordosten von Thailand.

Rotary geniesst in Thailand ein sehr hohes Ansehen und steht unter dem Patronat seiner Majestät des Königs HM KING Bhumibol Adulyadej, Rama IX.

Rotarier Mario Barblan wurde schon früher zwei Mal in Thailand mit der nach dem Gründer von Rotary International benannten Ehrenmedaille als «Paul Harris Fellow» für humanitäre Projektarbeit geehrt. (Einges.)

Weiteres 18-Punkte-Restaurant im Oberengadin

St. Moritz Als bestes italienisches Restaurant der Schweiz bezeichnet Gault& Millau das Restaurant Da Vittorio St. Moritz im Carlton Hotel und vergibt neue 18 Gault&Millau-Punkte für die kulinarische Leistung von Enrico und Roberto Cerea.

Im Dezember 2012 hat das Restaurant Da Vittorio St. Moritz unter der Leitung der mit drei Michelin-Sternen ausgezeichneten Brüder Enrico und Roberto Cerea, deren Restaurant «Da Vittorio» auf einem Landgut im italienischen Brusaporto bei Bergamo zu den Topadressen der Haute Cuisine zählt, im Carlton Hotel St. Moritz eröffnet. Nach einem ersten Winter mit 17 Punkten, erhielt das Restaurant im Carlton nun 18 GaultMillau-Punkte. Auch weitere Tester überzeugte das Da Vittorio St. Moritz.

So wurde das Restaurant Da Vittorio im Carlton im Guide Bleu 2014/2015 unter die besten Restaurants der Schweiz gewählt und mit neun Punkten gekürt, die Auszeichnung für höchste Esskultur. (pd/ep)

Anzeige

music@celerina.ch

Mittwochabend, 25. Februar 2015
Café Restaurant La Perla

Duo Sea

Im Rahmen der Konzertreihe music@celerina.ch spielt morgen Mittwochabend um 19.00 Uhr das Duo Sea im Café Restaurant La Perla. Das bekannte Duo ist ein Hit für jede Veranstaltung. Mit bestem Programm, absoluter Professionalität, hervorragendem Gesang und Super-Sound ersetzt Duo Sea jede grössere Formation. Ein Duo, welches Sie in allen Musikrichtungen unterhalten und begeistern kann.

T +41 81 832 23 23

Konzert: 19:00 - 22:00 Uhr

Eintritt frei

la Perla
Celerina ENGADIN St.Moritz

WETTERLAGE

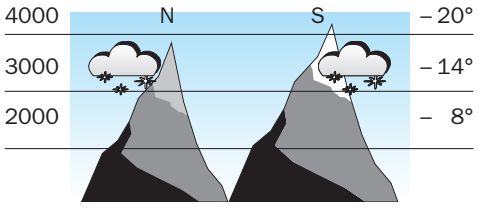
Von der Nordsee bis in den zentralen Mittelmeerraum ist tiefer Luftdruck vorherrschend. Damit in Verbindung stehen spätwinterlich kalte und vorerst auch noch feuchte Luftmassen in den Alpen.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DIENSTAG

Stark bewölkt – leichte Niederschläge! Über ganz Südbünden lagert vom Morgen bis zum Abend eine zumeist geschlossene Wolkendecke. Dazu gesellt sich immer wieder etwas Niederschlag, welcher am Vormittag häufiger auftritt als am Nachmittag. Die Schneefallgrenze liegt dabei um 900 m. In den Regionen darüber ist der Schneefall allerdings nur wenig ergiebig, die Neuschneemengen in den Tälern liegen höchstens bei 5 bis 10 cm. Morgen Mittwoch stehen dann mit lebhaftem Nordwind die Chancen für sonnige Auflockerungen besser. Vor allem in den Südtälern dürfte sich recht freundliches, leicht nordföhniges Wetter einstellen.

BERGWETTER

Mit stark auflebendem Nordwind bleiben die Berge in dichte Wolken mit wiederholtem Schneefall gehüllt. Die Sichtbedingungen bleiben ganztags eingeschränkt, diffuse Lichtverhältnisse sind vorherrschend.



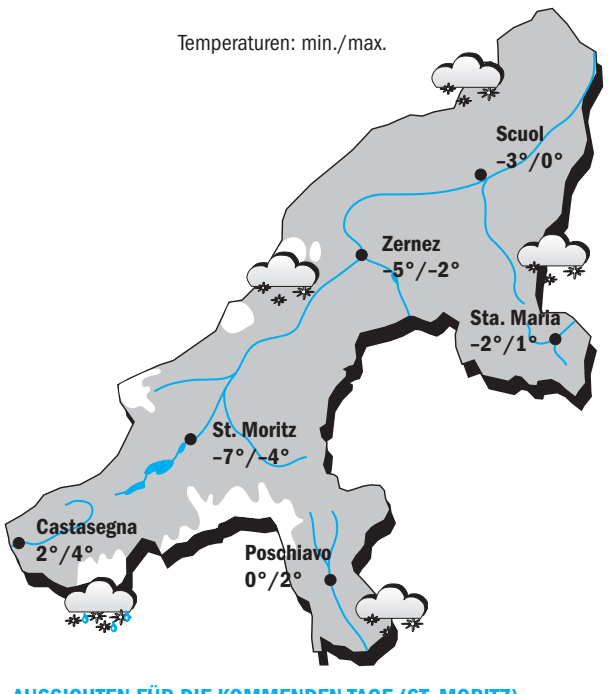
DAS WETTER GESTERN UM 08.00 UHR

Corvatsch (3315 m)	– 9°	W 19 km/h
Samedan/Flugplatz (1705 m)	–16°	windstill
Poschiavo/Robbia (1078 m)	– 6°	windstill
Scuol (1286 m)	– 7°	SW 12 km/h
Sta. Maria (1390 m)	– 7°	SW 15 km/h

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Mittwoch	Donnerstag	Freitag
°C – 6 1	°C – 9 3	°C – 9 3

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Mittwoch	Donnerstag	Freitag
°C –10 – 4	°C –16 – 3	°C –12 – 3

Anzeige

HOT STONE

Mi, 25.2.2015 – Trio Euter
Fr, 27.2.2015 – Nadia è Grillo

Grillieren Sie selbst am Tisch auf einer heissen Steinplatte. Verschiedene Fleischsorten, Krevetten, grosse Gemüseauswahl, Wachteleier und hausgemachte Saucen mit diversen Beilagen.

Freitags mit traditioneller Live-Jazzmusik und mittwochs mit junger, frecher Schweizer Livemusik.

Buchen Sie jetzt einen gemütlichen und unvergesslichen Abend!

Reservationen und detailliertes Musikprogramm: +41 81 837 50 50 oder auf www.hotelhauser.ch

HAUSER St. Moritz Hausers Restaurant